



Lindauer Psychotherapiewochen

Woche 1 | 10. bis 15. April 2022
Geschlechter

Woche 2 | 17. bis 22. April 2022
Verantwortung

Vorträge und Vorlesungen
zu den Themenwochen

Seminare und Kurse zur Vielfalt
der modernen Psychotherapie



Folgen Sie uns in den sozialen Medien

-  facebook.com/Psychotherapiewochen
-  twitter.com/LP_Lindau
-  instagram.com/psychotherapiewochen

2023

 Lindauer
Psychotherapiewochen

1. Woche: 09. bis 14. April 2023
2. Woche: 16. bis 21. April 2023

Lindauer Psychotherapiewochen
Platzl 4 a | D-80331 München
Telefon: +49 (0) 89 2916 3855
Info@Lptw.de | www.Lptw.de

Lebendige Fort- und Weiterbildung

2022

Anmeldung und Kontakt

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Organisationsbüro

Kristin Krahl, Manuela Markiewitz
Lindauer Psychotherapiewochen
Platzl 4 a, D-80331 München

Telefon: +49 (0)89-2916 3855
E-Mail: Info@Lptw.de
Web: www.Lptw.de

Vom 8. bis 24. April 2022 befindet sich das Organisationsbüro in Lindau, in dieser Zeit ist das Büro in München nicht besetzt.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros in Lindau

Sonntag	14:30 - 20:00 Uhr
Montag	8:00 - 11:30 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr
Dienstag	8:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	8:30 - 11:30 Uhr
Donnerstag	8:30 - 11:30 Uhr
Freitag	8:30 - 11:30 Uhr

Lindauer Psychotherapiewochen
c/o Inselhalle Lindau, Zwanzigerstr., D-88131 Lindau
E-Mail: Info@Lptw.de

Registrierung und Ausgabe der Teilnehmerunterlagen

Während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros in der Inselhalle. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich bereits am Sonntagnachmittag zu registrieren, damit Sie ab Montagmorgen ganz entspannt am Programm teilnehmen können. Bitte planen Sie für die Entgegennahme der Unterlagen am Sonntag bzw. am Montag mindestens 1 Stunde ein und halten Sie Ihren Ausweis und Ihren Geimpft-/Genesenennachweis parat. Weitere Informationen in den AGB und Organisatorischen Hinweisen.

Tagungssprache

Deutsch



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Sie sehr herzlich zu den Lindauer Psychotherapiewochen im April 2022 in Lindau ein! Wir alle hatten gehofft, dass wir inzwischen durch die größte Phase der Pandemie durch wären, aber leider ist das noch nicht so.

Derzeit planen wir dennoch weiterhin, die Tagung in Präsenz kombiniert mit einer Online-Variante durchzuführen. Allerdings wird es wegen der notwendigen Abstände eine stark verkleinerte Präsenztagung sein mit ca. 300 geimpften / genesenen Teilnehmenden pro Woche. Dabei wird der im April als vollständig geltende Impfstatus entscheidend sein, also ggf. einschließlich Booster. Wir haben trotz der deutlichen Begrenzung der Teilnehmerzahl ein vielfältiges Präsenzprogramm zusammengestellt und die Vorträge im großen Saal der Inselhalle werden gleichzeitig online gestreamt für diejenigen, die nicht nach Lindau kommen können oder die Online-Variante bevorzugen. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass wir doch noch auf eine reine Online-Tagung umschalten müssen. Das würden wir zwar bedauern, wissen aber vom letzten Jahr, dass auch das Online-Format sehr gut funktioniert. Wir müssen leider damit rechnen, dass mehr von Ihnen in Präsenz an der Tagung teilnehmen möchten, als wir Plätze zur Verfügung stellen können. Die Plätze werden wie immer nach Reihenfolge des Anmeldeeingangs vergeben. Sollten im April die dann gültigen Corona-Regeln mehr Teilnehmende zulassen, werden wir diese Plätze natürlich an Sie weitergeben. Für die Teilnahme am Online-Format gibt es keine Teilnehmerbeschränkung und sie ist kurzfristig buchbar.

Eines bleibt bei allen Ungewissheiten sicher: wir werden uns im April 2022 zwei spannenden und aktuellen Rahmenthemen widmen können. „Geschlechter“ ist ein Thema, das polarisiert und das es schon länger verdient hat, in unserem Rahmen genauer diskutiert zu werden - und die Bedeutung von „Verantwortung“, die uns in der Pandemie nochmal hautnah vor Augen geführt wird, wächst ständig mit den bedrohlichen und destruktiven Tendenzen in unserer Welt.

Wie auch immer Sie an der Tagung teilnehmen werden - wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Ihre Wissenschaftliche Leitung


Prof. Dr. phil.
Cord Benecke


Prof. Dr. med.
Peter Henningsen


Prof. Dr. med. Dr. phil.
Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand der Vereinigung 2021 - 2023

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
 Prof. Dr. med. Barbara Wild
 Dr. med. Katherina Giesemann

Mitglieder der Vereinigung

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard
 Dipl.-Psych. Barbara Bayerl
 PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten
 PD Dr. med. Ursula Gast
 Dr. med. Katherina Giesemann
 Dipl.-Psych. Ute Helmers
 Dr. med. Thilo Hoffmann
 Dr. med. Rudolf Kost
 Dr. med. Wolfgang Merkle
 Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
 Dr. med. Joram Ronel
 Dr. med. Barbara Schlichte-Hiersemenzel
 Dr. med. Oliver Schulte-Derne
 Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe
 Dr. med. Gudrun Strauer
 Dr. med. Friederike Tamm-Schaller
 Dr. med. Visal Tumani
 Prof. Dr. med. Barbara Wild

Die Lindauer Psychotherapiewochen sind als Fachtagung für die psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung in der Breite der psychotherapeutischen Verfahren mit Schwerpunkt psychodynamischer Psychotherapie gedacht. Sie richten sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und -therapeuten. Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Tagungsveranstalter und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke
 Prof. Dr. med. Peter Henningsen
 Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim
 Dr. med. Renate Daniel
 Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim
 Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
 Prof. Dr. med. Claas Lahmann
 Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
 Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke
 Dr. med. Claudius Stein
 Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Ehemalige Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ernst Speer
 Prof. Dr. med. Helmuth Stolze
 Helmut Remmler
 Dr. rer. biol. hum. Theodor Seifert
 Prof. Dr. med. Peter Buchheim
 Prof. Dr. med. Manfred Cierpka
 Prof. Dr. phil. Verena Kast

Inhaltsverzeichnis

Veranstalter		4
Programm 1. Themenwoche		6 - 13
Geschlechter	Vorträge und Vorlesungen	14 - 21
	Seminare und Kurse	22 - 43
Programm 2. Themenwoche		44 - 51
Verantwortung	Vorträge und Vorlesungen	52 - 57
	Seminare und Kurse	58 - 81
Onlineprogramm		82 - 89
Förderprogramme		90 - 91
Rahmenprogramm		92 - 95
Beratungsangebote		96
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)		97 - 107
	Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Gebühren, Zahlung, Stornierung, Teilnahmebescheinigungen, Rechtsbelehrung, Datenschutz	
Organisatorisches		108 - 111
	Einwahl in die Onlineveranstaltungen, Bildungsurlaub, Tagungsräume, Fachbuchhandlung, Hotelreservierung, Stadtbus und Parkplätze in Lindau, Fahrradverleih, Veranstaltungsticket der Bahn	
Referentenverzeichnis		112 - 121
Stadtplan Lindau		125

Geschlechter

Geschlechter: Ein Dauerbrenner-Thema auf kleiner Flamme oder tatsächlich hochaktuell?
Wir denken Letzteres - Warum?

Auf der Basis eines bahnbrechenden Urteils des Bundesverfassungsgerichts kam Ende 2018 ein neues Gesetz heraus, das es ermöglichte eine weitere Geschlechtsidentität anzugeben. Seitdem gibt es nun offiziell, neben männlich und weiblich, divers als drittes Geschlecht. Ende 2018 wurde eine S3 Leitlinie „Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: Diagnostik, Beratung und Behandlung“ vorgelegt, zur nachhaltigen Verbesserung der Trans-Gesundheitsversorgung mit individualisierter Behandlung und damit verbundener Abkehr vom One-size-fits-all-Ansatz.

In der Medizin dominieren noch immer männliche Normen und Medikamente werden überwiegend an Männern getestet - wo bleibt da das zweite Geschlecht?

Drückt sich männliche Aggression nicht nur als häusliche Gewalt aus, wie es während der Lockdown-Phasen der Covid-19 Pandemie erschreckend klar wurde, sondern auch als Stolpersteine in weiblichen Karrieren? Gibt es „typisch weibliche“ Formen von Gewalt?

Das Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit und Gleichberechtigung hat auch in unserer Sprache Einzug gehalten, ob Gendersternchen, Doppelpunkt oder das gesprochene Gendergap, nicht wenige sehen hier allerdings eher Sprachverhöhnung und Cancel Culture statt Fortschritt.

Wie weit sind diese Themen in der Psychotherapieausbildung integriert? Haben wir im Blick, welche Gegenübertragungsgefühle bei einem Cis-Therapeuten (bisher Therapeut genannt) gegenüber einem Trans-Patienten entstehen? Sind unsere bisherigen Konzepte da noch ausreichend?

Wir hoffen, auch Sie finden jetzt: Das sind interessante Themen und wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen und auf Ihre Sicht der Dinge.



Eröffnungsvortrag

**„Alles im Fluss -
Über die Fluidität der Geschlechter“**

Tania Witte | Sonntag, 18:30 Uhr, Inselhalle

Woche 1 | Programmübersicht

Sonntag, 10. April 2022

18:30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Tagung* Inselhalle Barbara Wild 2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau Cord Benecke Wissenschaftliche Leitung der Peter Henningsen Lindauer Psychotherapiewochen Dorothea Huber
anschließend	Eröffnungsvortrag* Inselhalle Tania Witte Alles im Fluss - Über die Fluidität der Geschlechter (begrenzte Personenzahl)
20:30 Uhr	Konzert Stadttheater niniwe - Rhymes of an Hour (Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**. Die Präsenz-**Grundkarte A** enthält: den Eröffnungsvortrag, den Abendvortrag, die Vorlesungen am Morgen, die Nachmittagsvorlesungen, die Atempause und Beratungsangebote, **im Programm dunkelpetrol** markiert.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellpetrol** markiert, gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

*Veranstaltungen, die auch online übertragen werden. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 82.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt. Bitte beachten Sie auch die veränderten Veranstaltungszeiten zu den Vorjahren.

Anmeldung und Kursbuchung über www.Lptw.de

Montag, 11. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung A1* Tessa Ganserer Geschlechterverhältnisse: Menschenrechte erfordern echte De-Pathologisierung von geschlechtlicher Diversität	Vorlesung A2 Sebastian Euler Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung AP* Alexandra Manzei-Gorsky Was heißt „Geschlecht“? Geschlechtergesundheit zwischen körperlicher Identität und (De-) Konstruktion	Vorlesung AK Cord Benecke Geschlecht und Psychotherapie: „Wär für diese Patientin nicht ein Mann besser?“	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse BB		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung B10* Anna Buchheim u. Claas Lahmann Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Vorlesung B11 Kai Spiegelhalter Schlaf und Gesundheit	Seminare, Kurse B
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse C		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung D10* Alexandra Pontzen Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Seminare, Kurse D	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse DD		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung E10* Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Seminare, Kurse E	
19:00 Uhr	Treffpunkt für Lindau-Novizen Inselhalle, Restaurant		
20:00 Uhr	Fragen zur Berufspolitik Inselhalle Katherina Giesemann, Harald Tegtmeier-Metzdorf, Bruno Waldvogel		

Woche 1 | Programmübersicht

Dienstag, 12. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung A1* Ulrich Clement u. Angelika Eck Geschlechterverhältnisse: Sexuelle Verhältnisse - der männliche Blick	Vorlesung A2 Sebastian Euler Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung AP* Heidi Möller Stolpersteine weiblicher Karrieren	Vorlesung AK Bernhard Strauß Geschlecht und Psychotherapie: Genderaspekte in der Gruppentherapie	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse BB		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung B10* Anna Buchheim u. Claas Lahmann Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Vorlesung B11 Kai Spiegelhalder Schlaf und Gesundheit	Seminare, Kurse B
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse C		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung D10* Alexandra Pontzen Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Seminare, Kurse D	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse DD		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung E10* Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Seminare, Kurse E	
20:00 Uhr	Abendvortrag* Inselhalle Elisabeth Bronfen Serielle Spiele: Shakespeares König Lear und das TV Drama Succession (begrenzte Personenzahl)		

Mittwoch, 13. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung A1* Angelika Eck u. Ulrich Clement Geschlechterverhältnisse: Sexuelle Verhältnisse - der weibliche Blick	Vorlesung A2 Sebastian Euler Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung AP* Werner Bartens Geschlechtersprache und Cancel Culture	Vorlesung AK Gertraud Schlesinger- Kipp Geschlecht und Psychotherapie: Alter - Geschlecht - Gegenübertragung	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse BB		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung B10* Anna Buchheim u. Claas Lahmann Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Vorlesung B11 Kai Spiegelhalder Schlaf und Gesundheit	Seminare, Kurse B
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse C		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung D10* Alexandra Pontzen Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Seminare, Kurse D	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse DD		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung E10* Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Seminare, Kurse E	

Woche 1 | Programmübersicht

Donnerstag, 14. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung A1* Andrea Maihofer Geschlechterverhältnisse: #MeToo-Debatte - Männlichkeit und die hypnotische Macht der Dominanz	Vorlesung A2 Sebastian Euler Theorie und Praxis der Gruppen- psychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung AP* Barbara Buchenau Verkörperter Diversität - Träume und Traumata	Vorlesung AK Marga Löwer-Hirsch Geschlecht und Psychotherapie: Intime Beziehungen in der Therapie	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse BB		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung B10* Anna Buchheim u. Claas Lahmann Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Vorlesung B11 Kai Spiegelhalder Schlaf und Gesundheit	Seminare, Kurse B
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse C		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung D10* Alexandra Pontzen Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Seminare, Kurse D	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse DD		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung E10* Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Seminare, Kurse E	
20:30 Uhr	Konzert Stadttheater Katona Twins - Feuerwerk (Karten an der Theaterkasse)		

Freitag, 15. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung A1* Udo Rauchfleisch Geschlechterverhältnisse: Transgender - Befreiung aus der Enge binärer Geschlechter?	Vorlesung A2 Sebastian Euler Theorie und Praxis der Gruppen- psychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung AP* Alexander Korte Lost in Trans - Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	Vorlesung AK Johannes Wahala Geschlecht und Psychotherapie: Psychotherapie bei geschlechtsdys- phorischen Kindern und Jugendlichen	
	<i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	<i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse BB		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung B10* Anna Buchheim u. Claas Lahmann Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie	Vorlesung B11 Kai Spiegelhalder Schlaf und Gesundheit	Seminare, Kurse B
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse C		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung D10* Alexandra Pontzen Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur	Seminare, Kurse D	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse DD		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung E10* Constanze Hausteiner-Wiehle u. Peter Henningsen Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst	Seminare, Kurse E	

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte A für die erste Woche.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 22.

Veranstaltungen, die auch online übertragen werden sind mit * markiert. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 82.

A1*

Geschlechterverhältnisse

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Tessa Ganserer	Menschenrechte erfordern echte De-Pathologisierung von geschlechtlicher Diversität
Di	Ulrich Clement u. Angelika Eck	Sexuelle Verhältnisse - der männliche Blick
Mi	Angelika Eck u. Ulrich Clement	Sexuelle Verhältnisse - der weibliche Blick
Do	Andrea Maihofer	#MeToo-Debatte - Männlichkeit und die hypnotische Macht der Dominanz
Fr	Udo Rauchfleisch	Transgender - Befreiung aus der Enge binärer Geschlechter?

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

A2

Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie

Sebastian Euler

Gruppentherapien sind ein fester Bestandteil der Behandlung in psychiatrischen und psychosomatischen Institutionen. Auch für die ambulante Praxis sind sie - als eigenständiges Verfahren oder zunehmend auch in Kombination mit Einzeltherapien - ein hochwirksames Behandlungssetting. Um das therapeutische Potenzial von Gruppen ausschöpfen zu können, sind spezifische Kenntnisse erforderlich, die in der Therapieausbildung meist wenig Berücksichtigung finden. Es wird praxisrelevantes, methodenübergreifendes Basiswissen für die Leitung von therapeutischen Gruppen vermittelt. Die Behandlung von strukturellen Störungen durch Gruppentherapie wird beispielhaft anhand der Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT) und der Psychoanalytisch-Interaktionellen Methode (PIM) veranschaulicht. - Lit.: B. Strauß u. D. Mattke: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis. Springer 2017. I. Yalom: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Klett-Cotta 2015. U. Schultz-Venrath und H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Klett-Cotta 2016.

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A
Raum: Stadttheater, Theatersaal

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

AP*

Geschlechter

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Alexandra Manzei-Gorsky	Was heißt „Geschlecht“? Geschlechtergesundheit zwischen körperlicher Identität und (De-)Konstruktion
Di	Heidi Möller	Stolpersteine weiblicher Karrieren
Mi	Werner Bartens	Geschlechtersprache und Cancel Culture
Do	Barbara Buchenau	Verkörperter Diversität - Träume und Traumata
Fr	Alexander Korte	Lost in Trans - Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

AK

Geschlecht und Psychotherapie

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Cord Benecke	„Wär für diese Patientin nicht ein Mann besser?“
Di	Bernhard Strauß	Genderaspekte in der Gruppentherapie
Mi	Gertraud Schlesinger-Kipp	Alter - Geschlecht – Gegenübertragung
Do	Marga Löwer-Hirsch	Intime Beziehungen in der Therapie
Fr	Johannes Wahala	Psychotherapie bei geschlechtsdysphorischen Kindern und Jugendlichen

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

B10*

Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie

Anna Buchheim und Claas Lahmann

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Qualität der therapeutischen Beziehung ist ein robuster belegter Prädiktor für den Erfolg psychotherapeutischer Behandlungen. Einer der Schlüssel für den Beziehungsaufbau in der Psychotherapie ist das Verständnis der Rolle von Gegenseitigkeit und Synchronität. Diese ist ein wesentlicher Bestandteil der Interaktion zwischen Eltern und Kind und zeichnet sich durch adaptive und wechselseitige Verhaltensweisen aus, die eine gelungene Interaktion fördern. In den letzten zehn Jahren wurden mehrere u.a. computergestützte Methoden zur Bewertung der Bewegungssynchronität entwickelt und Untersuchungen konnten belegen, wie das Konzept der Synchronie das Beziehungserleben moduliert. Die Vorlesung behandelt Synchroniephänomene aus Sicht der Entwicklungspsychologie, Bindungsforschung und Psychotherapieforschung mit möglichen Implikationen für die klinisch-praktische Nutzung.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Diskussion: 12:45 bis 13:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

B11

Schlaf und Gesundheit

Kai Spiegelhalder

Es wird der Zusammenhang zwischen Schlaf und psychischer Gesundheit anhand empirischer Daten diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die Rolle von Ein- und Durchschlafstörungen für die Entstehung und den Verlauf von psychischen Störungen eingegangen. Der Schwerpunkt liegt anschließend auf der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung von Schlafstörungen mit den Komponenten Psychoedukation, Entspannungsübungen, Bettzeitrestriktion, Stimuluskontrolle und kognitiver Therapie. Dabei wird v.a. diskutiert, inwiefern diese Behandlung individuell in Abhängigkeit von spezifischen Charakteristika von Klientinnen und Klienten bzw. in Abhängigkeit von Behandlungsetting und -dauer modifiziert werden kann. - Lit.: D. Riemann et al.: S3-Leitlinie Nicht erholsamer Schlaf/Schlafstörungen. Kap. Insomnie bei Erwachsenen, Update 2016. Somnologie 21: 2-44, 2017.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

D10* **Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur** Alexandra Pontzen Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Frage, wer in der Sexualität größere Lust empfindet, Mann oder Frau, entzweit die Geschlechter von alters her. Die Antwort, die der Weise Teiresias dem über die Lustdifferenz zerstrittenen Paar Zeus und Hera gibt, die Frau empfinde im Liebesakt neunmal größeren Genuss, erzürnt nicht etwa Zeus, sondern Hera. Daraus lassen sich Schlüsse ziehen, nicht nur über die verschwiegene Sprache des Begehrens in der Götterwelt. Geschlecht als Wahrnehmungs- und Identitätskategorie ist zunehmend fragwürdig geworden, zumindest als binäre Klassifikation. Kunst und Literatur dokumentieren Darstellung und Reproduktion von Geschlechterklischees ebenso wie deren Unterminierung und Reflexion. Die Vorlesung gibt einen Überblick über literarische Entwürfe von sex und gender in Vergangenheit und Gegenwart. - Lesetipp: J. Zander: Johnny Ohneland. Roman. dtv München 2020.

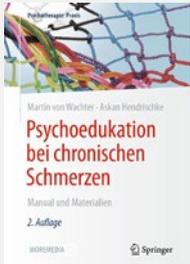
Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | Diskussion: 16:45 bis 17:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A
Raum: Inselhalle, Saal

E10* **Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst** Constanze Hausteiner-Wiehle und Peter Henningsen Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Ohne Körper kein Selbst: Biologische, psychische und soziale Funktionen sind organismisch miteinander verwoben und oft gar nicht eindeutig voneinander abgrenzbar. Psychosomatische Erkrankungen, die wesentlich mit Veränderungen von Körperbild, Körperschema, Körpersignalen, Körpergedächtnis und dem Umgang mit dem eigenen Körper einhergehen, sind also mehr als nur „psychogen“. Ihre psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung bedarf eines integrativen, störungsorientierten Vorgehens, das, unter Berücksichtigung konkreter Kontextfaktoren und mithilfe korrigierender Körper- und Beziehungserfahrungen, v.a. auf eine Verbesserung von Selbstregulation und Selbstwirksamkeit abzielt. Es wird das Konzept von Störungen des verkörperten Selbst dargestellt. Anhand klinischer Beispiele werden diagnostische und therapeutische Konsequenzen diskutiert. - Lit.: P. Henningsen: Allgemeine Psychosomatische Medizin. Krankheiten des verkörperten Selbst im 21. Jahrhundert. Springer 2022.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | Diskussion: 18:45 bis 19:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A
Raum: Inselhalle, Saal

Psychotherapie: Praxis



M. von Wachter,
A. Hendrichke
**Psychoedukation
bei chronischen
Schmerzen**
Manual und Materialien

2. Aufl. 2021, XII, 195 S. 32 Abb. Mit
Online-Extras., Brosch.
€ (D) 39,99 | € (A) 41,11 | CHF 44.50
ISBN 978-3-662-62281-0
€ 29,99 | *CHF 35.50
ISBN 978-3-662-62282-7 (eBook)



P. Henningsen
**Allgemeine
Psychosomatische
Medizin**
Krankheiten des verkörperten
Selbst im 21. Jahrhundert

2021, XIII, 229 S. 18 Abb., 3 Abb.
in Farbe., Brosch.
€ (D) 44,99 | € (A) 46,25 | CHF 50.00
ISBN 978-3-662-63323-6
€ 34,99 | CHF 40.00
ISBN 978-3-662-63324-3 (eBook)



M. Linden, M.
Hautzinger (Hrsg.)
**Verhaltensthera-
piemanual –
Erwachsene**

9. Aufl. 2022, XIX, 659 S. 23 Abb.,
5 Abb. in Farbe., Brosch.
€ (D) 44,99 | € (A) 46,25 | CHF 50.00
ISBN 978-3-662-62297-1
€ 34,99 | CHF 40.00
ISBN 978-3-662-62298-8 (eBook)



A. Schleu
**Umgang mit
Grenzverlet-
zungen**
Professionelle
Standards und
ethische Fragen
in der Psychothe-
rapie

2021, XIII, 407 S. 11 Abb.
€ (D) 37,99 | € (A) 39,05 | CHF 42.00
€ 29,99 | CHF 35.50
978-3-662-62265-0 (eBook)

€ (D): gebundener Ladenpreis in Deutschland, € (A): Preis in Österreich. CHF: unverbindliche Preisempfehlung.
Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. zzgl. evtl. anfallender Versandkosten.

Weitere Titel unter: bit.ly/3Bp2y08

Part of **SPRINGER NATURE**

A

Atempause

Peer Abilgaard

In diesem Jahr bieten wir Ihnen Musik und gemeinsames Singen mitten am Tag an, als kleine Atempause im Stadttheater.

Montag bis Freitag, 14:30 bis 15:00 Uhr | Raum: Stadttheater
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Eröffnungsvortrag*

Alles im Fluss - Über die Fluidität der Geschlechter

Tania Witte

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild - 2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons - Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
Cord Benecke, Peter Henningsen, Dorothea Huber - Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend **Eröffnungsvortrag**

Sonntag, 10.04.2022, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

A

A Abendvortrag*

Serielle Spiele: Shakespeares König Lear und das TV Drama Succession

Elisabeth Bronfen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Dienstag, 12.04.2022, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

B20 EMDR-Einführungsseminar

Christine Rost

EMDR ist eine anerkannte Psychotherapiemethode zur Behandlung von Traumafolgestörungen und richtet sich ausschließlich an Personen mit einer abgeschlossenen Psychotherapieweiterbildung. Der Kurs entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaft EMDR-Europa und EMDRIA-Deutschland. Im Kurs werden Theorie, Forschung zu EMDR und der Einsatz von EMDR bei einfachen Traumafolgestörungen praxisnah vermittelt. In supervidierten Kleingruppen wird EMDR sowohl als Klient bzw. Klientin (Arbeit an eigenen Belastungen - Selbsterfahrung) als auch als Therapeut bzw. Therapeutin eingeübt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden EMDR bei eigenen Patientinnen und Patienten mit einfachen Traumafolgestörungen einsetzen können. - Lit.: C. Rost: EMDR zwischen Struktur und Kreativität: Bewährte Abläufe und neue Entwicklungen. Junfermann 2016.

Voraussetzungen und der Anmeldung beizulegende Nachweise:

unterschiedene Einverständniserklärung sowie Kopien
(www.lptw.de/archiv/download/EMDR-Einverstaendniserklaerung.pdf)

1) für Anmeldungen aus Deutschland:

- Facharztstitel oder Zusatzbezeichnung in Psychotherapie
- Approbation als Psychologische/r Psychotherapeut/in bzw. als KJPT

2) für Anmeldungen aus Österreich:

- ÖÄK Diplom für Psychotherapeutische Medizin - Psy III
- Psychotherapeut/in mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums
- Klinischer Psychologe mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums nach Psychologengesetz 1.7.2014

3) für Anmeldungen aus der Schweiz:

- FFA für Psychiatrie und Psychotherapie FMH oder FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH
- Abgeschlossene und anerkannte Ausbildung als Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/in

Die oben genannten Nachweise sind bereits mit der Anmeldung einzureichen. Bearbeitung der Anmeldung nach Reihenfolge des vollständigen Eingangs. Nur für Erstteilnehmerinnen und Erstteilnehmer. Eine Teilnahme als Wiederholer ist nicht möglich.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 360,- €
Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:30 Uhr

B30 Lebensrückblickinterventionen über die Lebensspanne

Simon Forstmeier

Das Arbeiten mit autobiografischen Erinnerungen kommt in jeder Psychotherapie vor. Ein Lebensrückblick kann sowohl negative, als auch positive Erinnerungen fokussieren und in die Biografie integrieren. Welche Formen des Lebensrückblicks können unterschieden werden? Wie kann dabei vorgegangen werden? Wie sieht die Intervention bei Kindern, wie bei älteren Menschen aus? Bei welchen Störungsbildern ist ein Lebensrückblick angebracht? Themen: Formen des Lebensrückblicks, Modelle, Wirksamkeitsstudien, Vorgehen bei der strukturierten Lebensrückblicktherapie (LRT). LRT mit verschiedenen Patientengruppen: z.B. bei Depression, PTBS, prolongierte Trauer, Demenz und im Palliativsetting. Fokussierter Lebensrückblick und kreative Methoden. Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen. - Lit.: S. Forstmeier u. A. Maercker: Probleme des Alterns. Hogrefe 2008. A. Maercker u. S. Forstmeier (Hg.): Der Lebensrückblick in Therapie und Beratung. Springer 2012.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B31 Geschwisterbeziehungen und ihre Bedeutung für die Entwicklung

Meike Watzlawik

Geschwisterbeziehungen im 21. Jahrhundert sind auf der einen Seite weniger durch Werte und Normen geregelt und demnach freier zu gestalten, sie sind auf der anderen Seite aber genau dadurch widersprüchlicher geworden. Dies verlangt noch deutlicher nach einer bewussten Auseinandersetzung mit den Geschwistern, die man hat und zu denen eine Beziehung etabliert werden muss - welcher Art auch immer. Der Kurs beleuchtet zum einen diese Pluralität anhand von Beispielen und geht zum anderen der Frage nach, wie Geschwister die Entwicklung über die Lebensspanne prägen. Der Kurs besteht aus theoretischen Vorträgen, Videos, Kleingruppenaufgaben und kurzen Selbsterfahrungseinheiten. Auch Einzelkinder sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. - Lit.: I. Brock: Bruderheld & Schwesterherz: Geschwister als Ressource. Psychosozial-Verlag 2015. M. Watzlawik: Sind Zwillinge wirklich anders? Geschwister im Jugendalter. Tectum 2008.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B32 **Stabilisierende Psychotherapie (SPT)** Peer Abilgaard

Sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychiatrischer Kliniken, von Beratungsstellen, Notfalltelefonen als auch niedergelassene ambulant tätige Psychotherapeutinnen und -therapeuten begegnen Menschen in derart schweren seelischen Krisen, dass bei ihnen eine ambulante Richtlinienpsychotherapie zunächst nicht möglich erscheint. Nichtsdestoweniger benötigen gerade sie eine individuelle, auf die Stabilisierung der psychischen Verfassung ausgerichtete psychotherapeutische Grundversorgung, um die Voraussetzungen für eine weitergehende ambulante psychotherapeutische Behandlung zu schaffen. Das vorgestellte Konzept ist ein psychodynamisch orientiertes Kurzzeitverfahren, das aus der Traumatherapie (PITT nach L. Reddemann) und unspezifischen imaginativen Verfahren schöpft. Es ist dabei überwiegend ressourcenorientiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch der Umgang mit akuter Suizidalität sein. - Lit.: P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B33 **Liebe und Sex digital** Melanie Büttner

Viele suchen heute online nach Liebe oder lustvollen Kicks. Das Angebot an sozialen Medien, Kontaktportalen und Pornos ist unüberblickbar. Immer mehr Paare lernen sich im Netz kennen, gleichzeitig steht Online-Dating im Verdacht, echte Beziehungen zu verhindern. Explizite Fotos und Videos werden hin- und hergeschickt, Sexdates finden per Videochat statt. Pornos haben im Leben vieler ihren festen Stellenwert, während erotische Begegnungen „in Präsenz“ weniger werden. Auch Jugendliche nutzen bereits Pornos oder kommen indirekt mit deren Einflüssen in Kontakt. Viele Menschen erleben außerdem Gewalt im Netz - Hass, sexuelle Übergriffe, Stalking und Mobbing. Wo liegen Chancen, aber auch Risiken der Digitalisierung? Welche Herausforderungen entstehen für die Psychotherapie und wie lässt sich damit umgehen? Der interaktive Kurs vermittelt Grundlagen und praktisches Know-how.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B34 **Imaginationen mit Märchen** Thilo Hoffmann

Die Bilder und Geschichten der Märchen können in den hierfür empfänglichen Menschen jeden Lebensalters etwas in der Tiefe anrühren und in Bewegung bringen, was sich anders nicht besser als in diesen Bildern auszudrücken vermag (H. Dieckmann). Sie symbolisieren unsere Entwicklungswege mit ihren Aufgaben, Hürden, Konflikten, Zweifeln und Ängsten und werden deshalb gern therapeutisch eingesetzt. Katathyme Imaginationen können uns dabei helfen, die individuelle Bedeutung der universellen Märchensymbole zu verstehen. Es sollen die Möglichkeiten der imaginativen Märchenarbeit im Rahmen der psychodynamischen Psychotherapie dargestellt werden. Dazu sollen Episoden aus Märchenbeispielen als Einstiegsmotiv in eigene Imaginationen im Einzel- und Gruppen-setting genutzt werden. Mit Selbsterfahrungsanteil. - Lit.: U. Bahrke u. K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in Psychodynamischen Psychotherapien. Springer 2013.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B35 **Einführung in das Verständnis von Träumen** Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung mit uns selbst sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserer Seele und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Es geht darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole, beispielsweise die Zahlensymbolik, und die mythologischen und kulturellen Hintergründe. Für das tiefe Verständnis eines Traums werden wir in einer systemischen Komplexaufstellung mehr über das besondere Gefühlserleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B36 Aktive Imagination nach C.G. Jung

Britta Herb-Kienzle

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 10. April, 16:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

B37 Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden. - Lit.: H.P. Sibler: Stärkendes Qigong - Yi Jin Jing. Bacopa 2007.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

BB60 Hypnose für Anfänger - Grundkurs

Günter R. Clausen

Der Kurs beschäftigt sich mit der Geschichte der Hypnose, den Hypnoseinduktionen mit organismischer Umschaltung, Schwere, Wärme, Ruhe und Entspannung, der Wirksamkeitsnutzung über direkte und indirekte Suggestion mit Selbstregulation, Ganzkörperwohlbefinden, Zeitdehnung, Atmung als Freund der psychosomatischen Kopplung mit Levitation und Katalepsie, Sprechfreie Zeit, Ressourcenaktivierung, Unbewusstes Nervensystem, Unbewusstes Wissen, Selbstheilungskräfte, Posthypnotischen Aufträgen, Ausatmung, Zuversicht und Rücknahme. Mit der hypnoiden Levitation werden Wege von bewussten Prozessen zu unbewussten unwillkürlichen Bewegungen gebahnt. Die Beziehungsebene im intersubjektiven Raum wird in den Mittelpunkt gestellt. Geübt wird in Kleingruppen. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung im Hypnoid ist erwünscht. - Lit.: B. Peter: Einführung in die Hypnotherapie. Carl-Auer 2006. D. Revenstorf u. B. Peter: Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Springer 2015.

Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB61 Leitung von Balintgruppen

Guido Flatten

Die Balintgruppenarbeit hat in der Ausbildung von Ärztinnen, Ärzten, Psychotherapeutinnen und -therapeuten einen festen Stellenwert. Als Methode der Reflexion dient sie zugleich der Qualitätssicherung und Psychohygiene. Themen sind u.a. methodische Grundlagen und Standards der Balintgruppenarbeit, Gestaltungs- und Spielräume für Teilnehmende und Leitung. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Stils sowie die Erhöhung der Sicherheit in der Leitungsrolle. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Leitung und Co-Leitung von Balintgruppen praktisch zu üben und wird für die Ausbildung zum Balintgruppenleiter von der Deutschen Balintgesellschaft anerkannt. - Lit.: H. Otten: Professionelle Beziehungen. Springer 2012.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT mit Approbation und umfangreichen Erfahrungen als Teilnehmer von Balintgruppen.

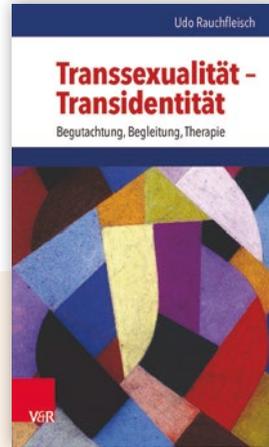
Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 18 Personen | Preis: 240,- €



2020. 101 Seiten, mit 5 Abb. und einer Tab., Paperback
€ 12,00 D | € 13,00 A
ISBN 978-3-525-40846-9



2018. 150 Seiten, mit 2 Abb., kartoniert
€ 19,00 D | € 20,00 A
ISBN 978-3-525-45195-3



5. Auflage 2016.
216 Seiten, kartoniert
€ 30,00 D | € 31,00 A
ISBN 978-3-525-46270-6



2021. 80 Seiten, kartoniert
€ 12,00 D | € 13,00 A
ISBN 978-3-525-40712-7



2022. 213 Seiten, mit 2 Abb. und 2 Tab., kartoniert
€ 30,00 D | € 31,00 A
ISBN 978-3-525-40771-4



2022. Ca. 182 Seiten, kartoniert
Ca. € 23,00 D | € 24,00 A
ISBN 978-3-525-40795-0

Alle Bände auch als eBook.

C10*

Sexualtherapie - Grundlagen, Diskurse, Behandlung

Josef Christian Aigner

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Trotz der fachlichen Übereinkunft, dass eine gelingende Sexualität im Lebenslauf sehr wichtig ist, findet sich in den verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsgängen zu diesem Thema recht wenig. Viele Kolleginnen und Kollegen verweisen deshalb deklarierte sexuelle Probleme lieber an „Spezialistinnen und Spezialisten“ weiter. Aber auch diese sind dünn gesät. Insofern führt die Sexualität in der Psychotherapie - bis auf Ausnahmen - eher ein Mauerblümchen-Dasein. Das Seminar führt in sexualwissenschaftliche Grundlagen und das daraus resultierende sexualtherapeutische Denken (wie das „Hamburger Modell“) ein. Den Teilnehmenden soll ein „neuer Blick auf die Sexualität“ (G. Schmidt) eröffnet werden, der das Verstehen verschiedenster sexueller Erlebnisweisen, ihrer sozialen und psychodynamischen Zusammenhänge und entsprechender therapeutischer Möglichkeiten einschließt. - Lit.: J.C. Aigner: Vorsicht Sexualität! Kohlhammer 2013.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

C11

Spezifische Behandlung chronischer Depressionen

Elisabeth Schramm

Das CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) ist das einzige Verfahren, das spezifisch zur Behandlung chronischer Depressionen entwickelt wurde. Die Schwerpunkte der Therapie liegen zum einen in der persönlich-authentischen Gestaltung der therapeutischen Beziehung, so dass Patientinnen und Patienten ihre Vorgeschichte zwischenmenschlicher Traumatisierungen überwinden können, und zum anderen in einer spezifischen Strategie zum sozialen Problemlösen. Dabei lernen Patientinnen und Patienten eine kausale Beziehung zwischen ihren Verhaltensmustern und den jeweiligen Konsequenzen herzustellen und von anderen eher zu bekommen, was sie sich wünschen. Der chronisch Depressive lernt außerdem zwischen altvertrauten missbräuchlichen Beziehungsmustern prägender Bezugspersonen und dem Verhalten des Therapierenden und anderen Menschen zu unterscheiden und dadurch negative Interaktionsmuster zu verändern.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

C30 **Lebensrückblickinterventionen über die Lebensspanne** Simon Forstmeier

Das Arbeiten mit autobiografischen Erinnerungen kommt in jeder Psychotherapie vor. Ein Lebensrückblick kann sowohl negative, als auch positive Erinnerungen fokussieren und in die Biografie integrieren. Welche Formen des Lebensrückblicks können unterschieden werden? Wie kann dabei vorgegangen werden? Wie sieht die Intervention bei Kindern, wie bei älteren Menschen aus? Bei welchen Störungsbildern ist ein Lebensrückblick angebracht? Themen: Formen des Lebensrückblicks, Modelle, Wirksamkeitsstudien, Vorgehen bei der strukturierten Lebensrückblicktherapie (LRT). LRT mit verschiedenen Patientengruppen: z.B. bei Depression, PTBS, prolongierte Trauer, Demenz und im Palliativsetting. Fokussierter Lebensrückblick und kreative Methoden. Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen. - Lit.: S. Forstmeier u. A. Maercker: Probleme des Alterns. Hogrefe 2008. A. Maercker u. S. Forstmeier (Hg.): Der Lebensrückblick in Therapie und Beratung. Springer 2012.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C31 **Geschwisterbeziehungen und ihre Bedeutung für die Entwicklung** Meike Watzlawik

Geschwisterbeziehungen im 21. Jahrhundert sind auf der einen Seite weniger durch Werte und Normen geregelt und demnach freier zu gestalten, sie sind auf der anderen Seite aber genau dadurch widersprüchlicher geworden. Dies verlangt noch deutlicher nach einer bewussten Auseinandersetzung mit den Geschwistern, die man hat und zu denen eine Beziehung etabliert werden muss - welcher Art auch immer. Der Kurs beleuchtet zum einen diese Pluralität anhand von Beispielen und geht zum anderen der Frage nach, wie Geschwister die Entwicklung über die Lebensspanne prägen. Der Kurs besteht aus theoretischen Vorträgen, Videos, Kleingruppenaufgaben und kurzen Selbsterfahrungseinheiten. Auch Einzelkinder sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. - Lit.: I. Brock: Bruderheld & Schwesterherz: Geschwister als Ressource. Psychosozial-Verlag 2015. M. Watzlawik: Sind Zwillinge wirklich anders? Geschwister im Jugendalter. Tectum 2008.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C32 **Liebe in der Therapie und deren Grenzüberschreitung - die unheilvolle Liebe im zerstörten Möglichkeitsraum** Marga Löwer-Hirsch

Es ist eine allgemein herausfordernde Gratwanderung im intersubjektiven Feld einer Therapie oder Beratung, sich in Beziehung, Begegnung und Liebe zu verorten und diese fühl- und besprechbar zu machen. Wie kann sich im Möglichkeitsraum einer Therapie oder Beratung die Dynamik der Liebe entfalten und was sind und bedeuten Grenzüberschreitungen seitens der Professionellen in diesen Settings. Anhand eigener Fallbeispiele als auch Erfahrungen und Szenen aus der Praxis der Teilnehmenden mag sich der therapeutische und beraterische Raum in seiner Erlebensqualität und Verletzlichkeit entfalten. - Lit.: M. Löwer-Hirsch: Sexueller Missbrauch in der Psychotherapie. Fallgeschichten und Psychodynamik. Psychosozial-Verlag 2017.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C33 **Imaginationen in der Behandlung psychosomatischer Störungen** Thilo Hoffmann

Die psychodynamische Bedeutung körperlicher Symptome ist in der Psychotherapie oft nur schwer zu versprachlichen. Das macht den Therapieeinstieg gerade bei den Patientinnen und Patienten schwer, die vom „Organmediziner“ aus Ratlosigkeit zur Psychotherapie geschickt werden. Die Imagination des Körperinneren ist als Technik bzw. Motiv Bestandteil der Katathym Imaginativen Psychotherapie. Diese Körperimaginationen wurden später weiter entwickelt und abgewandelt, zur Verbildlichung und Symbolisierung von Körpersymptomen oder zur Ressourcenförderung bei schweren körperlichen Krankheiten. Mit eigenen Körperimaginationen und anhand von Patientenfällen wollen wir die Brücke schlagen vom Körpersymptom über das katathyme und gemalte Bild zum sprachlichen Ausdruck. Mit Selbsterfahrungsanteil. - Lit.: U. Bahrke u. K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in Psychodynamischen Psychotherapien. Springer 2013.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C34 Einführung in das Verständnis von Träumen

Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung mit uns selbst sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserer Seele und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Es geht darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole, beispielsweise die Zahlensymbolik, und die mythologischen und kulturellen Hintergründe. Für das tiefe Verständnis eines Traums werden wir in einer systemischen Komplexaufstellung mehr über das besondere Gefühlserleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C35 Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden. - Lit.: H.P. Sibler: Stärkendes Qigong - Yi Jin Jing. Bacopa 2007.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D11 Krisen in der Psychotherapie und Psychosomatik

Wolfgang Merkle

Im Seminar sollen Situationen dargestellt und diskutiert werden, in denen der Therapierende auf besondere Herausforderung trifft, es nicht weiterzugehen scheint, eine unlösbare Aufgabe auftaucht oder keine Entwicklung oder Wachstum mehr möglich erscheint. Die Belastbarkeit des Containing scheint ausgeschöpft, die Aussichtslosigkeit erdrückend. Es soll dargestellt werden, welcher innere und äußere Faktor des Patienten oder des Therapeuten in eine solche Situation führen kann und wie es möglich wird, mit einer solchen Situation umzugehen oder gar Kreativität freizusetzen. Das Seminar gliedert sich in folgende Abschnitte: Suizidalität - Autoaggressives Verhalten. Krebs - Körperliche Bedrohung. Negativ-therapeutische Reaktion - Verführungssituationen-Sucht. Agieren - Abbruchdrohungen. Schmerzpatienten - spezielle Gegenübertragung.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €

D30 **Somatoforme und Somatopsychische Störungen** Claas Lahmann

Sowohl bei somatoformen als auch bei somatopsychischen Erkrankungen stehen körperliche Beschwerden im Fokus, wenngleich sich bei letzteren eine körperliche Grunderkrankung findet. Neben der offensichtlichen Abgrenzung somatopsychischer von somatoformen Störungen gibt es wichtige verbindende Aspekte, die im Rahmen einer störungsorientierten Therapie gewinnbringend berücksichtigt werden können. Der Kurs gibt einen Überblick über ätiologische Modelle sowie aktuelle diagnostische Konzepte und legt den Schwerpunkt auf die störungsorientierte Behandlung, die sich an einer psychodynamisch ausgerichteten Kurzzeittherapie-Studie (PISO-Studie) orientiert. - Lit.: C. Lahmann et al.: Somatoforme und funktionelle Störungen. Nervenarzt 2010. C. Lahmann et al.: Diagnostik Somatoformer Störungen. PsychUp2Date 2016.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D31 **Die Lust der Frau** Melanie Büttner

Frauen ist Sex nicht so wichtig. Sie haben weniger Lust als Männer und kommen auch nicht so leicht zum Orgasmus. Überhaupt ist die weibliche Sexualität kompliziert... Stimmt das? Mythen, Wissenslücken und soziokulturelle Skripten hemmen bis heute die Sexualität der Frau und ihr Verhältnis zum eigenen Körper, obwohl wir uns so aufgeklärt und sexuell befreit fühlen. Ab der Kindheit sind Mädchen und Frauen verzerrenden und beschämenden Prägungen ausgesetzt - zum Nachteil von Frauen und Männern. Die aktuelle feministische Welle verschafft der weiblichen Sexualität einen Aufschwung, der auch in Therapien spürbar wird. Wie können wir Frauen unterstützen, ihre Bedürfnisse zu entdecken, ihren Körper und ihre Lust neu zu erfahren und zu ihrer ganz persönlichen Sexualität zu stehen? Der interaktive Kurs vermittelt Grundlagen, praktisches Know-how und regt zur Selbsterfahrung an. Es muss nichts Persönliches geteilt werden.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D32 **Liebe in der Therapie und deren Grenzüberschreitung - die unheilvolle Liebe im zerstörten Möglichkeitsraum** Marga Löwer-Hirsch

Es ist eine allgemein herausfordernde Gratwanderung im intersubjektiven Feld einer Therapie oder Beratung, sich in Beziehung, Begegnung und Liebe zu verorten und diese fühl- und besprechbar zu machen. Wie kann sich im Möglichkeitsraum einer Therapie oder Beratung die Dynamik der Liebe entfalten und was sind und bedeuten Grenzüberschreitungen seitens der Professionellen in diesen Settings. Anhand eigener Fallbeispiele als auch Erfahrungen und Szenen aus der Praxis der Teilnehmenden mag sich der therapeutische und beraterische Raum in seiner Erlebensqualität und Verletzlichkeit entfalten. - Lit.: M. Löwer-Hirsch: Sexueller Missbrauch in der Psychotherapie. Fallgeschichten und Psychodynamik. Psychosozial-Verlag 2017.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D33 **Humor in der Psychotherapie - wie in anderen Beziehungen auch?** Barbara Wild

Humor spielt in normalen sozialen Beziehungen eine wichtige Rolle, man lese nur einmal, wie oft in Kontaktanzeigen nach einem Menschen mit Humor gesucht wird. Aber in der psychotherapeutischen Beziehung? Wie geht man mit humorvollen Äußerungen von Patientinnen und Patienten um? Darf man selbst humorvoll sein? Andererseits: Humor hilft, sich von Problemen zu distanzieren. Lässt sich Humor vielleicht sogar vermitteln und erlernen? Diese Fragen werden diskutiert. Außerdem wird das Humortraining nach McGhee vorgestellt und in vielen eigenen Übungen erprobt. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, mitzumachen bei spielerischen Übungen zu Humor und Improvisation. Wobei es darum geht, einen Raum zu geben, in dem der Einzelne humorvoll sein und lachen kann, aber nicht muss. - Lit.: B. Wild (Hg.): Humor in der Psychiatrie und Psychotherapie. Schattauer 2016. I. Falkenberg, P.E. Mc Ghee u. B. Wild: Humorfähigkeiten trainieren. Schattauer 2012.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D34 Aktive Imagination nach C.G. Jung

Britta Herb-Kienzle

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 10. April, 16:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 17:00 Uhr | 4 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

DD60 Einführung in die Psychotraumatologie

Ulrich Sachsse

Begriff und Konzept „Trauma“ haben Konjunktur. Der Kurs ordnet und klärt: Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Traumagedächtnis, Störungsmodelle und Behandlungsmodelle, traumaspezifische Behandlungsverfahren, Traumafolgestörungen, Komorbidität, Diagnostik. Besonderes Gewicht hat die Vermittlung von Unterschieden zwischen der Posttraumatischen Belastungsstörung PTBS im Sinne von DSM und ICD einerseits und von Schädigungen des Bindungssystems, insbesondere der Typ-D-Bindungsstörung und der Borderline-Persönlichkeitsstörung/komplexen PTBS andererseits. Der Kurs ist ein Einführungsseminar (DeGPT), vermittelt also Grundlagenwissen, ermöglicht erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten aber auch eine Art Update und Neuorientierung im komplexen Feld. - Lit.: U. Sachsse: Traumazentrierte Psychotherapie. Schattauer 2004. M. Sack, U. Sachsse u. J. Schellong: Komplexe Traumafolgestörungen. Schattauer 2013.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

DD61 Gruppenanalytische Selbsterfahrungsgruppe

Andreas Dally

In der analytischen Gruppentherapie begegnen sich die Teilnehmenden, beziehen sich aufeinander und gestalten gemeinsam wechselnde Situationen. In diesen Situationen verknüpfen sich das unbewusste Gruppengeschehen, die interpersonellen Begegnungen im Hier und Jetzt und die unbewussten Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen. Indem die Teilnehmenden dem Geschehen nachspüren und versuchen, sich offen und freimütig zu äußern, können der unbewusste Sinn der Situationen, der Gruppenprozess und der Beitrag des Einzelnen verstanden und reflektiert werden. Indem der Einzelne sich selbst in Beziehungen zu anderen besser versteht, können sich die Teilnehmenden anders und neu begegnen.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

DD62 **Mentalisierungsbasierte Therapie** Svenja Taubner

Im Kurs findet eine Einführung in die Theorie und das praktische Arbeiten der Mentalisierungs-basierten Therapie (MBT) nach Bateman und Fonagy statt. Hierzu werden die klinischen Konzepte und das therapeutische Vorgehen plastisch dargestellt. Die MBT ist eine psychodynamische, strukturbezogene Therapie, die als Einzel-, Gruppen- und Familientherapie durchgeführt werden kann. Sie ist evidenzbasiert für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Videomaterial illustriert die verschiedenen Techniken der MBT. Der Kurs richtet sich an Therapeuten im Erwachsenen- und Jugendlichenbereich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eigenes Videomaterial kann eingebracht werden. - Lit.: A. Bateman u. P. Fonagy: Mentalization-based treatment for personality disorders: A practical guide. Oxford University Press 2016. S. Taubner u. J. Volkert: Mentalisierungs-basierte Therapie für Adoleszente. Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

DD63 **Die Bedeutung der frühen Mutter-Kind-Interaktion: Intervention im Kontext mütterlicher Psychopathologie** Corinna Reck

Mütter verfügen über universell angelegte elterliche Kompetenzen und setzen diese ohne bewusste Kontrolle in der Interaktion mit ihrem Säugling ein. Die frühe Mutter-Kind-Interaktion ist für die transgenerationale Weitergabe von interaktionellen entwicklungsrelevanten Störungen bedeutsam. Der intuitive Zugang zu den biologisch verankerten Kompetenzen kann durch vielfältige Faktoren, wie psychische Belastungen (Depressionen und Angststörungen) ungünstig beeinflusst werden. Es soll zunächst ein Überblick über aktuelle Forschungsbefunde zur Bedeutsamkeit postpartaler Depressionen und Angststörungen für die Mutter-Kind-Beziehung sowie eine Einführung in zentrale Konzepte und experimentelle Methoden zur Einschätzung der Eltern-Kind-Beziehung (Still-Face-Experiment, Bonding) gegeben werden. Anhand von Videoanalysen und der Darstellung mutter-kind-bezogener Interventionen soll ein Einblick in Möglichkeiten der positiven Einflussnahme auf die frühe Mutter-Kind-Beziehung gegeben werden.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

DD64 **Einführung in die Yoga-Psychotherapie (YoPT)** Miriam Popper

Yoga-Psychotherapie ist eine „embodimentfokussierte“ und „trifokale“ Therapietechnik, die „Tools“ aus dem Hatha-Yoga in den psychotherapeutischen Prozess integriert. Hatha-Yoga bietet uns ein Jahrhunderte altes Wissen, wie mit Atemvertiefung, Faszien-Dehnung, Körperhaltungen, Handpositionen und meditativer Achtsamkeit alte Muster in Körper und Geist transformiert werden können. Diese yogischen Techniken entfalten eine starke Wirkung, wenn wir sie mit dem psychotherapeutischen Prozess verbinden, ähnlich wie EMI, EMDR oder EFT. Darüber hinaus bietet uns Yoga einen Zugang zu einer im Körper verankerten, ganzheitlichen Spiritualität, welche die Psychotherapie vertieft und bereichert. Der Kurs bietet eine Einführung in die YoPT und vermittelt, wie man eine „Yoga-Ressource“ aufbaut, die für die Arbeit mit Depressionen, Angststörungen, in der Trauma- und in der Ego-States-Therapie eingesetzt werden kann.

Bitte bequeme Kleidung und Yogamatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

DD65 **Balintgruppe** Guido Flatten

Michael Balint hat die Bedeutsamkeit der Begegnung zwischen Arzt und Patient hinterfragt und von der „Droge Arzt“ gesprochen. Ihn interessierte, in welcher „Dosis“ der Arzt in der Arzt-Patient-Beziehung hilfreich werden kann. Mit der nach ihm benannten Gruppemethode werden unter der Leitung eines Balintgruppen-Leiters von den Teilnehmenden eingebrachte „Fälle“ gemeinsam reflektiert, die zugehörigen Emotionen verdeutlicht und die Wahrnehmung durch fallbezogene Assoziationen und Phantasien erweitert. Die Erfahrung in Balintgruppen ist seit mehr als 50 Jahren fester Bestandteil der ärztlichen und therapeutischen Ausbildung. - Lit.: M. Balint: Der Arzt, sein Patient und die Krankheit. Klett-Cotta 1996. D. Mattke u. H. Otten: Balintgruppen. Kohlhammer 2020.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

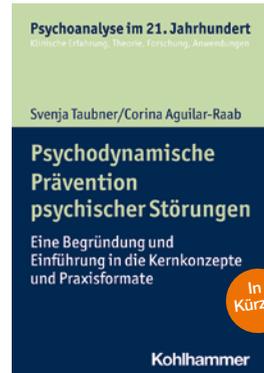
Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 15 Personen | Preis: 240,- €



2021. 165 Seiten. Kart.
€ 36,-
ISBN 978-3-17-039210-6
Psychodynamische Psychotherapie
mit Kindern, Jugendlichen und jungen
Erwachsenen



2021. 226 Seiten. Kart.
€ 25,-
ISBN 978-3-17-032645-3
Psychotherapie kompakt



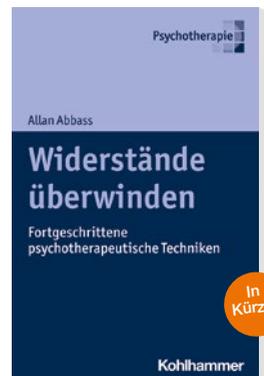
Ca. 200 Seiten mit 4 Abb. und
17 Tab. Kart.
Ca. € 26,-
ISBN 978-3-17-033479-3
Psychoanalyse im 21. Jahrhundert



2021. 207 Seiten mit 3 Abb. und
3 Tab. Kart.
€ 37,-
ISBN 978-3-17-041206-4
Grundelemente
psychodynamischen Denkens



Ca. 240 Seiten. Kart.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-17-031655-3
Psychotherapie kompakt



Ca. 400 Seiten. Kart.
Ca. € 49,-
ISBN 978-3-17-037555-0

E11

Strukturbezogene Psychotherapie nach G. Rudolf: Wie lernt man das?

Lars Hauten

Die „Strukturbezogene Psychotherapie nach Rudolf (SP)“ ist im deutschsprachigen Raum gut etabliert. In der therapeutischen Praxis stellt sich oft die Frage, wie die SP eigentlich „richtig“ erlernt werden kann. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden sollen Grundkonzepte der SP vermittelt sowie Möglichkeiten zum Selbststudium erschlossen werden. - Lit.: G. Rudolf: Strukturbezogene Psychotherapie. Schattauer 2020. G. Rudolf: Psychodynamische Psychotherapie. Schattauer 2014. Arbeitskreis OPD: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Huber 2014.

Grundkenntnisse in OPD und Strukturtheorie sowie das Einbringen von Fällen sind Voraussetzung.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €

Ausführliche Informationen zu unserem Programm finden Sie in unserem Verzeichnis „Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik/Klin. Psychologie, 2022“, das Sie unter der Artikelnummer **91489** kostenlos bei uns anfordern können!

Die vorgestellten Werke sind auch als E-Books erhältlich.
Leseproben und weitere Informationen: shop.kohlhammer.de

Kohlhammer

Bücher für Wissenschaft und Praxis

E30 **Borderlinestörungen aus bindungstheoretischer Sicht** Anna Buchheim

Das Erleben von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch führt oft zu verzerrten, abgespaltenen inneren Repräsentanzen von Bindung und schwerwiegender Affektdysregulation. Vermittelt werden die Grundlagen von Bindung und Exploration und deren Bedeutung für die Diagnostik und klinische Anwendung. Anhand von Interviewbeispielen von Borderline-Patienten wird erarbeitet, wie Bindungsrepräsentationen im Adult Attachment Interview (AAI) und im Adult Attachment Projective Picture System (AAP) valide bestimmt werden können. Es wird diskutiert, was für eine Rolle die Bindungstheorie für die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Übertragungsfokussierten Therapie, Schematherapie und Mentalisierungsbasierten Therapie einnimmt. - Lit.: A. Buchheim: Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2018. A. Buchheim: Bindung und Exploration. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

E31 **Suizidalität erkennen und begegnen** Peer Abilgaard

Trotz aller Fortschritte in der Psychiatrie bleiben die Zahlen für Suizide in Deutschland vergleichsweise konstant. Auch kann der Fortschritt nichts von der Erschütterung nehmen, die Suizide auslösen, sowohl im Umfeld des Verstorbenen als auch bei uns: den professionell Helfenden. Auch sind Suizide immer noch mit dem Stigma des Ungeheuerlichen umgeben. Das macht es nicht unbedingt leichter, Suizidgefahren zu erkennen, adäquat zu bewerten und individualisiert beizustehen, günstigstenfalls Suizide auch abzuwenden. Im Kurs, der sich an alle Berufsgruppen der Psychiatrie wendet, werden zum einen „Techniken“ vermittelt, die bei Diagnostik und Begleitung von Menschen in suizidalen Krisen hilfreich sein können, zum anderen wird aber auch ganz individuell an der Stärkung therapeutischer Beziehung gearbeitet, die sich als wichtigste Größe in der Suizid-Prävention benennen lässt. Raum soll auch für Selbstfürsorge für uns Helfende sein.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

E32 **Aktive Imagination nach C.G. Jung** Britta Herb-Kienzle

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 10. April, 16:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | 3 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

Verantwortung

„Die Verantwortung übernehmen“ ist seit geraumer Zeit sehr häufig zu hören, meist im Sinne einer Aufforderung an bestimmte Gruppen oder Einzelpersonen: Die Jungen sollen Verantwortung für die Alten in der Pandemie übernehmen, Politiker sollen die Verantwortung für ihr Fehlverhalten übernehmen, wir alle sollen Verantwortung für den Klimawandel und die nachfolgenden Generationen übernehmen. Gleichzeitig scheint eine Tendenz sichtbar, Verantwortung eher von sich zu weisen, sich „den Schuh nicht anziehen“ zu wollen und stattdessen mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Verantwortung ist eng mit Schuld verknüpft: Wir tragen Verantwortung für andere Menschen und wenn wir dieser Verantwortung nicht gerecht werden, machen wir uns schuldig. Verantwortung heißt dann auch, zu versuchen, etwas wieder „gerade zu biegen“.

Insbesondere im Kontext des in jüngster Zeit sehr spürbaren Klimawandels entsteht für jeden Einzelnen aber ein nur schwer lösbares Dilemma: Verantwortung drängt uns zum Umdenken und Andershandeln, gleichzeitig ist klar, dass das individuelle Handeln die globalen Prozesse kaum bis gar nicht beeinflussen kann, was massive Ohnmacht auslöst. So bleiben wir allzu oft auf Schuld und Hilflosigkeit sitzen, was viele von uns dazu bringt, die eigene Verantwortung wieder ganz weit von sich zu weisen und evtl. sogar diejenigen zu bekämpfen, die noch nicht resigniert haben und Verantwortung und Veränderungen einfordern.

Wie ersichtlich, berührt uns das Thema Verantwortung unabweisbar - und es fordert uns auch in unseren Therapien. Die aktuell existenzielle Bedeutung von Verantwortung möchten wir zum Anlass nehmen, uns diesem Thema von möglichst vielen Seiten zu nähern. Wir freuen uns auf die sicher regen Diskussionen dazu.



Eröffnungsvortrag

**„Verantwortung wahrnehmen:
zwischen Anspruch und Antwort“**

Philipp Stoellger | Sonntag, 18:30 Uhr, Inselhalle

Woche 2 | Programmübersicht

Sonntag, 17. April 2022

18:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Tagung*** | Inselhalle
Astrid Riehl-Emde 1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.
Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
Cord Benecke Wissenschaftliche Leitung der
Peter Henningsen Lindauer Psychotherapiewochen
Dorothea Huber

anschließend **Eröffnungsvortrag*** | Inselhalle
Philipp Stoellger
Verantwortung wahrnehmen: zwischen Anspruch und Antwort (begrenzte Personenzahl)

20:30 Uhr **Konzert** | Stadttheater
Andy Häussler - Kraft der Träume
(Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**. Die Präsenz-**Grundkarte G** enthält: den Eröffnungsvortrag, den Abendvortrag, die Vorlesungen am Morgen, die Nachmittagsvorlesungen, die Atempause und Beratungsangebote, **im Programm dunkelbraun** markiert.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellbraun** markiert, gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

* Veranstaltungen, die auch online übertragen werden. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 82.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt. Bitte beachten Sie auch die veränderten Veranstaltungszeiten zu den Vorjahren.

Anmeldung und Kursbuchung über www.lptw.de

Montag, 18. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr **Vorlesung G1*** **Vorlesung G2**
Michael Musalek **Katharina van Bronswijk**
Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen: Verantwortung für die Welt und Psychotherapie: Die Klimakrise ist eine psychologische Krise
Amor vitae in Theorie und Praxis - das „Orpheus-Projekt“

10:00 - 11:00 Uhr **Vorlesung GP*** **Vorlesung GK**
Julian Nida-Rümelin **Andreas Kruse**
Was macht aus Menschen moralische Personen? Selbst- und Fremdverantwortung im Alter

10:00 - 13:30 Uhr **Kurse HH**

11:30 - 13:00 Uhr **Vorlesung H10*** **Vorlesung H11** **Seminare, Kurse H**
Joachim Küchenhoff **Ludger M. Hermanns**
Psychotisches Erleben: Therapien in der Gruppe
Psychodynamik, - Therapy-Slam No. 2:
Beziehungsdynamik, S.H. Foulkes vor 62 Jahren
Behandlung in Lindau: Sein Modell der Gruppenanalyse

13:30 - 15:00 Uhr **Seminare, Kurse J**

14:30 - 15:00 Uhr **Atempause** | Stadttheater

15:30 - 17:00 Uhr **Vorlesung K10*** **Seminare, Kurse K**
Andreas Hamburger
Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung

15:30 - 19:00 Uhr **Kurse KK**

17:30 - 19:00 Uhr **Vorlesung L10*** **Seminare, Kurse L**
Ralf T. Vogel
Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess

19:00 Uhr **Treffpunkt für Lindau-Novizen** | Inselhalle, Restaurant

20:00 Uhr **Fragen zur Berufspolitik** | Inselhalle
Oliver Schulte-Derne, Benedikt Waldherr

Woche 2 | Programmübersicht

Dienstag, 19. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung G1* Stephan Doering Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen: Verantwortung und Verantwortungslosigkeit	Vorlesung G2 Martin Schenk Verantwortung für die Welt und Psychotherapie: Armut kränkt die Seele - Soziale Ungleichheit und die psychosoziale Gesundheit	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung GP* Markus Wild Tiere reden mit: Menschen und Tierrechte	Vorlesung GK Andreas Kruse Selbst- und Fremdverantwortung im Alter	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse HH		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung H10* Joachim Küchenhoff Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung	Vorlesung H11 Ulrich Schultz-Venrath Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 2: Mentalisieren in Gruppen - off oder online?	Seminare, Kurse H
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse J		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung K10* Andreas Hamburger Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung	Seminare, Kurse K	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse KK		
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung L10* Ralf T. Vogel Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess	Seminare, Kurse L	
20:00 Uhr	Abendvortrag* Inselhalle Verena Kast Kreativ schrumpfen (begrenzte Personenzahl)		

Mittwoch, 20. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung G1* Arnd Florack Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen: Konsum und Verantwortung	Vorlesung G2 Reinhard Dörflinger u. Margarete Maleh Verantwortung für die Welt und Psychotherapie: Humanitäre Hilfe und Psychotherapie	
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung GP* Verina Wild Verantwortung und Gesundheit	Vorlesung GK Andreas Kruse Selbst- und Fremdverantwortung im Alter	
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse HH		
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung H10* Joachim Küchenhoff Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung	Vorlesung H11 Hermann Staats Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 2: Das „Göttinger Modell“: Gruppenpsychotherapien differenzieren	Seminare, Kurse H
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse J		
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater		
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung K10* Andreas Hamburger Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung	Seminare, Kurse K	
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse KK		
17:00 - 19:00 Uhr	Vorlesung L10* Ralf T. Vogel Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess	Seminare, Kurse L	

Woche 2 | Programmübersicht

Donnerstag, 21. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung G1* Björn Enno Hermans Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen: Generationenspannung	Vorlesung G2 Stefanie Rinaldi Verantwortung für die Welt und Psychotherapie: Menschenrechtliche Perspektiven auf die Gesundheit
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung GP* Christoph Nikendei Klima und Psyche	Vorlesung GK Andreas Kruse Selbst- und Fremdverantwortung im Alter
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse HH	
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung H10* Joachim Küchenhoff Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung	Vorlesung H11 Angelika Neumann Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 2: Schematherapie in der verhaltenstherapeutischen Gruppe
		Seminare, Kurse H
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse J	
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater	
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung K10* Andreas Hamburger Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung	Seminare, Kurse K
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse KK	
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung L10* Ralf T. Vogel Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess	Seminare, Kurse L
20:30 Uhr	Konzert Stadttheater Internationales Violinfestival junger Meister - Young Spirit - Skilled Hands (Karten an der Theaterkasse)	

Freitag, 22. April 2022

8:30 - 9:30 Uhr	Vorlesung G1* Simon Schindler Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen: Mehr Moral und Nächstenliebe? Ein achtsamer Blick auf den Achtsamkeits-Hype	Vorlesung G2 Joachim Küchenhoff u. Claudius Stein Verantwortung für die Welt und Psychotherapie: Und was bedeutet das für uns Psychotherapeuten?
10:00 - 11:00 Uhr	Vorlesung GP* Inge Seiffge-Krenke Jugend und Bedrohung	Vorlesung GK Andreas Kruse Selbst- und Fremdverantwortung im Alter
	<i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	<i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>
10:00 - 13:30 Uhr	Kurse HH	
11:30 - 13:00 Uhr	Vorlesung H10* Joachim Küchenhoff Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung	Vorlesung H11 alle Referenten Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 2: Was wirkt für wen und warum?
		Seminare, Kurse H
13:30 - 15:00 Uhr	Seminare, Kurse J	
14:30 - 15:00 Uhr	Atempause Stadttheater	
15:30 - 17:00 Uhr	Vorlesung K10* Andreas Hamburger Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung	Seminare, Kurse K
15:30 - 19:00 Uhr	Kurse KK	
17:30 - 19:00 Uhr	Vorlesung L10* Ralf T. Vogel Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess	Seminare, Kurse L

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte G für die zweite Woche.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 58.

Veranstaltungen, die auch online übertragen werden sind mit * markiert. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 82.

G1* Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Michael Musalek	Amor vitae in Theorie und Praxis - das „Orpheus-Projekt“
Di	Stephan Doering	Verantwortung und Verantwortungslosigkeit
Mi	Arnd Florack	Konsum und Verantwortung
Do	Björn Enno Hermans	Generationenspannung
Fr	Simon Schindler	Mehr Moral und Nächstenliebe? Ein achtsamer Blick auf den Achtsamkeits-Hype

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G2 Verantwortung für die Welt und Psychotherapie

Vorsitz: Joachim Küchenhoff und Claudius Stein

Mo	Katharina van Bronswijk	Die Klimakrise ist eine psychologische Krise
Di	Martin Schenk	Armut kränkt die Seele - Soziale Ungleichheit und die psychosoziale Gesundheit
Mi	Reinhard Dörflinger u. Margarete Maleh	Humanitäre Hilfe und Psychotherapie
Do	Stefanie Rinaldi	Menschenrechtliche Perspektiven auf die Gesundheit
Fr	Joachim Küchenhoff u. Claudius Stein	Und was bedeutet das für uns Psychotherapeuten?

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

GP* Verantwortung

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Julian Nida-Rümelin	Was macht aus Menschen moralische Personen?
Di	Markus Wild	Tiere reden mit: Menschen und Tierrechte
Mi	Verina Wild	Verantwortung und Gesundheit
Do	Christoph Nikendei	Klima und Psyche
Fr	Inge Seiffge-Krenke	Jugend und Bedrohung

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

GK Selbst- und Fremdverantwortung im Alter

Andreas Kruse

Selbst- und Fremdverantwortung werden nicht nur aus medizinischer, sondern auch aus psychologischer und psychotherapeutischer Perspektive betrachtet. Welche seelisch-geistigen Potenziale bietet das Alter, welche Formen von Verletzlichkeit werden in den verschiedenen Phasen des Alters sichtbar? Welche Einstellungen der sozialen Umwelt wirken sich förderlich, welche hinderlich auf die Autonomie der Person aus? Dabei wird auch ausführlich auf psychische Störungen und neurokognitive Erkrankungen eingegangen. Welche Bedeutung kommt hier den Angehörigen zu? Es soll deutlich gemacht werden, dass in den verschiedenen Phasen des Alters ein hohes Maß an seelisch-kognitiver und verhaltensbezogener Plastizität besteht. - Lit.: A. Kruse: Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Springer 2017. A. Kruse: Vom Leben und Sterben im Alter. Wie wir den Umgang mit dem Lebensende gestalten können. Kohlhammer 2021.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

H10* **Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung**

Joachim Küchenhoff

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Vorlesung widmet sich der Psychopathologie, der Psychodynamik und der Beziehungsarbeit in der Behandlung psychotisch erlebender Menschen. Der Verlust der Fähigkeit zur psychischen Integration von Erfahrungen ist eine bedrohliche, existentielle Erfahrung. Die Therapierenden sind aufgefordert, multidimensional zu denken, verschiedene Behandlungsoptionen miteinander zu verbinden, z.B. die Psychopharmakologie mit der Psychodynamik. Entscheidend ist die therapeutische Haltung in der Beziehungsarbeit mit psychotisch erlebenden Menschen, nicht nur im therapeutischen Einzelgespräch, sondern auch in der Klinik, der Rehabilitation oder der Angehörigenarbeit. - Lit.: J. Küchenhoff: Psychosen. Psychosozial-Verlag 2012. C.L. Eizirik, G. Foresti (Hg.): Psychoanalysis and Psychiatry. Routledge 2018.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Diskussion: 12:45 bis 13:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

H11 **Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 2**

Vorsitz: Joram Ronel

Mo	Ludger M. Hermanns	S.H. Foulkes vor 62 Jahren in Lindau: Sein Modell der Gruppenanalyse
Di	Ulrich Schultz-Venrath	Mentalisieren in Gruppen - off oder online?
Mi	Hermann Staats	Das „Göttinger Modell“: Gruppenpsychotherapien differenzieren
Do	Angelika Neumann	Schematherapie in der verhaltenstherapeutischen Gruppe
Fr	alle Referenten	Was wirkt für wen und warum?

Die Bedeutung der Gruppenpsychotherapien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Der Therapy Slam soll im Laufe der Woche die verschiedenen Konzepte veranschaulichen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

K10* **Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung**

Andreas Hamburger

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Wenn wir in der Psychotherapie über Verantwortung sprechen, so beziehen wir uns damit immer auch auf implizite und explizite gesellschaftliche Wertsetzungen. Die Filmkunst ist eine kulturelle Arena, in der solche Wertsetzungen aufgeworfen, hinterfragt und verhandelt werden. Filmpsychoanalyse zeigt, wie dieses Aushandeln auch unbewusste Prozesse im Publikum einbezieht. In Fortsetzung der Lindauer Vorlesungen zur Filmpsychoanalyse 2018 (Erwartung im Dunklen - Film und Psychoanalyse) und 2019 (Liebe in den Zeiten der Kamera) wollen wir diesmal erkunden, wie das Kino auf vielfältige Weise das Thema Verantwortung ausdeutet. An Filmbeispielen werden Themen wie Zivilcourage, Dekonstruktion des Helden, Motive moralischen Handelns, Weltuntergangsszenarien, das Anthropozän sowie die Verantwortung für Schutzbefohlene, eine besonders für Psychotherapeutinnen und -therapeuten bedeutsame Dimension der persönlichen Zuständigkeit, behandelt.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | Diskussion: 16:45 bis 17:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

L10*

Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess

Ralf T. Vogel

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Aus dem medizinischen Behandlungsmodell kennen wir eine hohe Verantwortungszuschreibung an die Therapierenden für das gesamte Behandlungsgeschehen. Obwohl bekannt ist, dass eine derart vollständige Verantwortungsübernahme nicht nützlich bzw. sogar hinderlich für einen gelingenden therapeutischen Prozess sein kann, finden wir - nicht nur, aber in erster Linie bei schwierigen Therapieverläufen - in uns immer wieder Tendenzen, uns hoch zuständig, verantwortlich, ja bisweilen sogar ungenügend und schuldig zu fühlen. Die Vorlesung möchte das therapeutische Verantwortungsthema schulübergreifend und unter Einbeziehung philosophischer und soziologischer Aspekte untersuchen und zu einer subjektiven Positionierung beitragen: Wofür bin ich als Therapeutin oder Therapeut schlussendlich verantwortlich? Wie hoch sind diese Verantwortlichkeiten? Wofür wird mir Verantwortung zugeschrieben und muss ich Tendenzen, zu wenig oder zu viel Verantwortung zu übernehmen, erkennen und ihnen begegnen?

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | Diskussion: 18:45 bis 19:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G

Atempause

Iris Urbassek

In diesem Jahr bieten wir Ihnen Musik und gemeinsames Singen mitten am Tag an, als kleine Atempause im Stadttheater.

Montag bis Freitag, 14:30 bis 15:00 Uhr | Raum: Stadttheater

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Eröffnungsvortrag*

Verantwortung wahrnehmen: zwischen Anspruch und Antwort

Philipp Stoellger

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Astrid Riehl-Emde - 1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons - Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen, Dorothea Huber - Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 17.04.2022, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G

Abendvortrag*

Kreativ schrumpfen

Verena Kast

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Dienstag, 19.04.2022, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

H30 **Ressourcenorientierung konkret - Balanciertes Wirkprinzip in Diagnostik, Intervention und Therapiebeziehung** Christoph Flückiger

Zu Beginn einer Behandlung leiden hilfeschuchende Personen oftmals darunter, das Vertrauen in ihre eigenen Bewältigungsstrategien verloren zu haben und sind demoralisiert. Gut gemeinte „positive“ Tipps des Umfelds können die Überzeugung, nicht verstanden zu werden, zusätzlich verstärken. Diese Hoffnungslosigkeit kann die Personen daran hindern, an den kleinen und feinen Dingen anzusetzen. Praktische Interventionen werden im Kurs umgesetzt und diskutiert, wie: positiven Affekt differenzieren, ressourcenorientierte Hypothesenbildung, Verbesserungen akzentuieren, Ecogramm erstellen, balanciertes Lebenspanorama erarbeiten. - Lit.: C. Flückiger u. G. Wüsten: Ressourcenaktivierung. Hogrefe 2020. R. Frank u. C. Flückiger: Therapieziel Wohlbefinden. Springer 2021.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H31 **Grundkurs Demenz** Gabriela Stoppe

Die auf uns zukommende Demenzwelle macht vielen Angst. Die Perspektive, dement zu werden, belastet die Vorbereitung auf das Alter sehr, auch wenn die zunehmende Lebenserwartung grundsätzlich positiv gesehen wird. Menschen kommen dabei aus unterschiedlichen Gründen in die Therapie, als Angehörige oder Betroffene. Und auch die älter werdenden Therapeutinnen und Therapeuten haben mit Sorgen um sich und um die eigene Familie zu tun. Der Kurs will zum einen den aktuellen Stand des Wissens zu Ursachen, Prävention, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten, Versorgung und rechtlich-ethischen Aspekten darstellen. Daneben geht es darum, Gründe für die Angst vor der Demenz und etwaige Wünsche, z.B. nach einem raschen Tod, zu verstehen und zu hinterfragen. Ist Lebensqualität auch mit Demenz möglich? - Lit.: G. Stoppe: Demenz - Wenn das Leben entgleitet. Fischer & Gann 2018. G. Stoppe u. E. Mann (Hg.): Geriatrie für Hausärzte. Huber 2009.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen und Psychologen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H32 **Internet- und Computerspielabhängigkeit - Diagnostik, Therapie und Prävention** Bert te Wildt

Im Zuge der stetigen Virtualisierung des Alltagslebens, vor allem auch der Verlagerung von Prozessen der Identitätsbildung und Beziehungserfahrung ins Cyberspace, machen wir uns von digitalen Medien immer abhängiger. Neben der kollektiven Abhängigkeitsentwicklung leiden immer mehr Menschen an einer individuellen Sucht, insbesondere in Bezug auf Online-Spiele, Soziale Netzwerke und Cybersex. Der Kurs beschäftigt sich insbesondere mit der Diagnostik und Therapie derjenigen Menschen, die im klinischen Sinne eine Internetsucht entwickeln und psychotherapeutischer Hilfe bedürfen, in zweiter Linie aber auch mit den kollektiven Dimensionen von Medienabhängigkeit sowie Möglichkeiten, deren Entstehung präventiv zu verhindern. Die im Kurs eingebrachten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen werden stets auf der Grundlage von klinischen und medialen Beispielen vermittelt und diskutiert.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H33 **Einführung in das Verständnis von Träumen** Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Albträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H34 **Aktive Imagination nach C.G. Jung** Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 17. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

H35 **Sorge, Macht und Freiheit - Verantwortung im Lebenszusammenhang** Thomas Gutknecht

Als Autoren ihres Lebens haben Menschen für ihr Tun und Lassen eine Verantwortung. Sie nehmen diese wahr, indem sie nach Möglichkeit Wertvolles realisieren und Unwertem widerstehen. Sieht man näher zu, tun sich viele Fragen auf, die nicht bloß den Verantwortungsbegriff selbst betreffen. Erstaunlich genug kam dieser Kernbegriff der Moral - der auch im Recht, in Politik und Wissenschaft eine Hauptrolle spielt - erst in der Neuzeit zu Ehren. Ihm korrespondiert die Freiheit! Dem Prinzip Hoffnung wurde alsbald das Prinzip Verantwortung zur Seite gestellt. Übergroßer Machtzuwachs ruft Verantwortung als Sorge auf. Der Appell an das Verantwortungsbewusstsein soll disziplinieren und im Idealfall sogar als Garant des Guten wirken. Es werden derlei Bezüge durchdacht, es wird zum Austausch über den Verantwortungsbegriff und die Vielschichtigkeit von Verantwortung eingeladen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H36 **Qigong - 8 Brokate** Ingrid Häfner-Gonser

Die Teilnehmenden üben und erlernen die Übungsabfolge der 8 Brokatübungen im Stehen. Diese Qigong-Übung hat eine lange Tradition und wurde als Qigong-Yangsheng-Übung von Prof. Jiao Guorui weiterentwickelt. Sie fördert mit ihrer klaren Struktur und den aufgerichteten Haltungen Stabilität und Zentrierung. Kraftvolle Formen werden mit innerer Entspannung verbunden und eignen sich daher zur Stärkung der Konstitution und zum Spannungsabbau. Die Bezeichnungen und Vorstellungsbilder benennen wesentliche Konzepte der Chinesischen Heilkunde. - Lit.: J. Guorui: Die 8 Brokatübungen. ML-Buchverlag 2018.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Schuhe für drinnen und draußen mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

HH60 Von der Omnipotenz zur Verbindlichkeit - Psychotherapie mit Spätadoleszenten und jungen Erwachsenen Holger Salge

Die Spätadoleszenz ist eine Zeit des Abschieds, insbesondere von kompensierenden Omnipotenz- und Größenphantasien. Psychotherapie in dieser Lebensphase muss einige Besonderheiten berücksichtigen. Verschiedene Formen des Agierens tragen dazu bei, dass sich die Behandlung von jungen Erwachsenen im Spannungsfeld von diagnostischer Unsicherheit, Irritation, Ärger, Zweifel, Versagensgefühlen und anderen Gegenübertragungsreaktionen auf Seiten des Therapeuten sowie Sprachlosigkeit, Ambivalenz gegenüber dem Therapieangebot, Überforderungserleben, Identitätsverlustangst, massiver Scham und (unbewusster) Angst vor der eigenen Destruktivität auf Seiten des jungen Patienten abspielt. Verschiedene Phänomene: Angriffe auf den therapeutischen Raum, die Einrichtung in einer Position der Unschuld, die Bedeutung neuer Medien für die Identitätsentwicklung u.a., sollen reflektiert und hinsichtlich therapeutischer Strategien untersucht werden.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH61 Psychodynamische Familien- und Paartherapie Günter Reich

Kenntnisse familien- und paardynamischer Prozesse sind für alle Bereiche der Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin relevant. Es werden Grundkonzepte psychoanalytischer Familien- und Paartherapie vorgestellt, u.a. Familiendiagnostik und Erstgespräch, Mehrgenerationen-Perspektive, Grenzen und Grenzstörungen, Delegationsprozesse und Rollenzuweisungen, Kollusionskonzept und Paardynamik, Arbeitsbündnis und Übertragung, Methoden und Techniken der Familien- und Paartherapie, Indikationsfragen. Die Darstellung erfolgt anhand von Fallbeispielen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. - Lit.: M. Cierpka (Hg.): Handbuch der Familiendiagnostik. Springer 2008. G. Reich, A. Massing u. M. Cierpka: Praxis der psychoanalytischen Familien- und Paartherapie. Kohlhammer 2007.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH62 Hypnose für Anfänger Siegfried Stephan

Praxisnah werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Hypnose sowohl im klassischen Sinn als auch in ihrer neuen Form vorgestellt und grundlegende Techniken vermittelt und geübt. Neben der Heterohypnose wird auch auf die gestufte Aktivhypnose und die Autohypnose und ihre Indikationen eingegangen. - Lit.: S. Stephan: Hypnosetherapie. Dt. Ärzte-Verlag 2003. B. Bongartz u. W. Bongartz: Hypnose. rororo 1992.

Bitte bequeme Kleidung, Decke und Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

HH63 Hakomi - achtsamkeitszentrierte Körperpsychotherapie Ute Helmers

Die Einbeziehung des Körpers gewinnt in der Psychotherapie zunehmend an Bedeutung. Hakomi - ein erfahrungsorientiertes Verfahren mit psychodynamischem Hintergrund und systematischer Anwendung von Achtsamkeit, das sich durch eine wertschätzende und nondirektive Haltung auszeichnet, fördert das somatische Erleben und die Selbstexploration von Patientinnen und Patienten. Die achtsame Einbindung des Körpers stärkt die Patientinnen und Patienten in ihrem reflexiven Erleben und damit in der Selbstverantwortung für die innere Erfahrung. Therapeutisch ist hierbei eine besondere Art der Prozessbegleitung und Beziehungsgestaltung kennzeichnend. In kurzen Vorträgen und erfahrungsorientierten Übungen in kleinen Gruppen werden die Leitlinien des therapeutischen Vorgehens sowie wichtige Grundsätze der Hakomi Methode vorgestellt und am eigenen Körper erlebbar. - Lit.: H. Weiss, G. Johanson, L. Monda (Hg.): Hakomi-Achtsamkeitszentrierte Psychotherapie. Klett-Cotta 2019.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken, Kissen, Decke und/oder Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €



NEU

Wolfgang Wöllner
Psychodynamische Psychotherapie
 Lehrbuch der ressourcenorientierten Praxis
 2022. Ca. 496 Seiten, gebunden
 Ca. € 65,- (D)
 ISBN 978-3-608-40074-8



NEU

Beate Steiner
Beziehungstraumatisierungen aus der Kindheit mit Imaginationen behandeln
 2022. Ca. 250 Seiten, gebunden
 Ca. € 45,- (D)
 ISBN 978-3-608-40061-8



NEU | 2. AUFLAGE

Schramm, Thiel, Zehender
Interpersonelle Psychotherapie in der Gruppe
 Das Therapiemanual
 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
 Ca. 104 Seiten, broschiert
 Ca. € 25,- (D)
 ISBN 978-3-608-40140-0



NEU | 2. AUFLAGE

Sack, Sachsse, Schellong (Hg.)
Komplexe Traumafolgestörungen
 Diagnostik und Behandlung von Folgen schwerer Gewalt und Vernachlässigung
 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
 Ca. 640 Seiten, gebunden
 Ca. € 78,- (D)
 ISBN 978-3-608-40141-7



NEU | 2. AUFLAGE

Falkenberg, McGhee, Wild
Humorfähigkeiten trainieren
 Manual für die psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis
 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2021
 120 Seiten, broschiert
 € 35,- (D)
 ISBN 978-3-608-40065-6



NEU

Manfred Spitzer
Globale Gesundheit
 Mensch – Tier – Erde
 2021. Reihe Wissen & Leben
 288 Seiten, broschiert
 € 20,- (D)
 ISBN 978-3-608-40073-1

J10*

Psychosomatik: Erkennen - Erklären - Behandeln

Johannes Kruse und Wolfgang Wöllner

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Es wird ein praxisnaher Einblick in die moderne psychodynamisch orientierte Psychosomatik vermittelt. Die Schritte des Erkennens, Erklärens und Behandelns werden genutzt, um psychosomatische Störungen von der ersten Begegnung über ätiologische Erklärungsmodelle bis zum therapeutischen Prozess zu konzeptionalisieren. Neben den grundlegenden Konzepten werden spezifische psychosomatische Störungen von Essstörungen über psychodiabetologische, psychoonkologische und psychokardiologische Störungen bis hin zu traumabedingten Störungen dargestellt. Patientenbeispiele aus der reichhaltigen klinischen Erfahrung der Referenten machen sowohl den allgemeinen Zugang als auch die spezifischen Störungen plastisch. Die psychotherapeutische Grundhaltung ist dabei eine psychodynamische. - Lit.: W. Herzog et al.: Psychosomatik - Erkennen, Erklären, Behandeln. Thieme 2017.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

J11

„Zum eigenen Selbst werden“ -

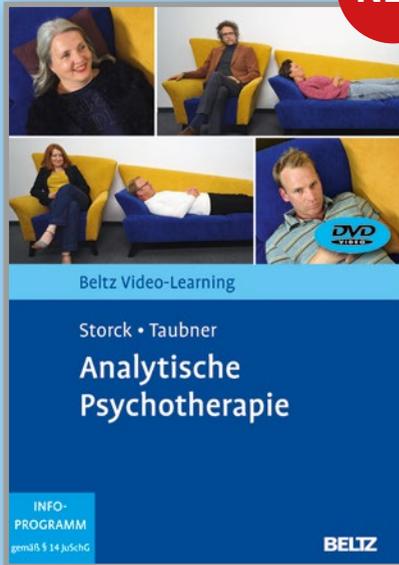
Das Individuationskonzept der Analytischen Psychologie als Entwicklungspsychologie und therapeutische Prozessstheorie

Ralf T. Vogel

Die Individuationspsychologie ist die verbindende Klammer über die zentralen Theoriebausteine der Analytischen Psychologie C.G. Jungs. Sie konzipiert den Menschen über die gesamte Lebensspanne als „Werdenden“, finalitätsorientiert und vor menscheits-immanente Entwicklungsaufgaben gestellt. Das Seminar stellt den jungianischen Individuationsgedanken in seiner ursprünglichen Konzeption und in seinen aktuellen Weiterentwicklungen vor und weist auf heutige empirische Bestätigungen hin. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Nutzung der Individuationstheorie als Theorie des therapeutischen Prozessgeschehens gelegt und die therapieschulübergreifende Nutzbarmachung angeregt werden. - Lit.: R.T. Vogel: Individuation und Wandlung. Kohlhammer 2017. R.T. Vogel: Analytische Psychologie nach C.G. Jung. Kohlhammer 2018.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €

NEU



Was »auf der Couch« tatsächlich passiert

Beltz Video-Learning
2 DVDs, Laufzeit 220 Min.
Mit 24-seitigem Booklet | € 89,-
ISBN 978-3-621-28819-4

Timo Storck und Svenja Taubner stellen an drei Fallbeispielen das Vorgehen in der Analytischen Psychotherapie anschaulich vor:

- Erstes Videomaterial zu diesem Richtlinienverfahren
- Mit Therapeutenkommentaren zu allen Videos
- Inkl. zuschaltbarer Untertitel
- Für das Direktstudium, für Ausbildung und Praxis



NEU

Körperpsychotherapie
75 Therapiekarten
(16,5 x 24 cm) mit
32-seitigem Booklet in
hochwertiger Klappkassette
€ 49,95 | Bestell-Nr. 510081



www.beltz.de

BELTZ

J30

Systemische Therapie in der Praxis

Björn Enno Hermans

Systemische Therapie ist seit 2019 Richtlinienverfahren und damit in allen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung angekommen. Doch wie arbeitet die Systemische Therapie 2022, was sind ihre Grundlagen, was ist aktuelle Praxis? Im Kurs wird neben einer kurzen Einführung vor allem das konkrete methodische Vorgehen im Mittelpunkt stehen. Anhand von Fallvignetten und praktischen Übungen sollen typische Elemente eines Therapieprozesses verdeutlicht und erfahrbar werden. Hierzu werden auch beispielhaft einige Techniken näher beleuchtet und praktisch erprobt. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, auch eigene Fälle mit einzubringen und im gemeinsamen Dialog systemische Aspekte und Interventionsmöglichkeiten zu entdecken.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J31

Psychotherapie mit Migranten und Geflüchteten

Yesim Erim

In einer neuen Heimat müssen sich Migranten mit einer neuen soziokulturellen Umgebung auseinandersetzen. Dabei formen sich alle Kulturen stetig neu. Muss es in diesem Zusammenspiel nicht zu einer Zerrissenheit der Person kommen? Sind bestimmte Eigenschaften (Familialismus, Religiosität) und Beschwerdebilder in der Migration besonders stark ausgeprägt? Ist Migrationshintergrund überhaupt ein wichtiges Thema in der Psychotherapie? Der Kurs beschäftigt sich vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen mit besonderen Formationen von Übertragung/Gegenübertragung und spezifischen Themen in der interkulturellen Psychotherapie. - Lit.: Y. Erim (Hg.): Klinische Interkulturelle Psychotherapie. Ein Lehr- und Praxisbuch. Kohlhammer 2009. Y. Erim u. E. Morawa: Migration und psychische Gesundheit. In: Th. v. Uexküll: Psychosomatische Medizin. 241-250, Elsevier 2016.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J32 **Ressourcenorientierung konkret - Balanciertes Wirkprinzip in Diagnostik, Intervention und Therapiebeziehung** Christoph Flückiger

Zu Beginn einer Behandlung leiden hilfeschuchende Personen oftmals darunter, das Vertrauen in ihre eigenen Bewältigungsstrategien verloren zu haben und sind demoralisiert. Gut gemeinte „positive“ Tipps des Umfelds können die Überzeugung, nicht verstanden zu werden, zusätzlich verstärken. Diese Hoffnungslosigkeit kann die Personen daran hindern, an den kleinen und feinen Dingen anzusetzen. Praktische Interventionen werden im Kurs umgesetzt und diskutiert, wie: positiven Affekt differenzieren, ressourcenorientierte Hypothesenbildung, Verbesserungen akzentuieren, Ecogramm erstellen, balanciertes Lebenspanorama erarbeiten. - Lit.: C. Flückiger u. G. Wüsten: Ressourcenaktivierung. Hogrefe 2020. R. Frank u. C. Flückiger: Therapieziel Wohlbefinden. Springer 2021.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J33 **Einführung in das Verständnis von Träumen** Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Albträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J34 **Sorge, Macht und Freiheit - Verantwortung im Lebenszusammenhang** Thomas Gutknecht

Als Autoren ihres Lebens haben Menschen für ihr Tun und Lassen eine Verantwortung. Sie nehmen diese wahr, indem sie nach Möglichkeit Wertvolles realisieren und Unwertem widerstehen. Sieht man näher zu, tun sich viele Fragen auf, die nicht bloß den Verantwortungsbegriff selbst betreffen. Erstaunlich genug kam dieser Kernbegriff der Moral - der auch im Recht, in Politik und Wissenschaft eine Hauptrolle spielt - erst in der Neuzeit zu Ehren. Ihm korrespondiert die Freiheit! Dem Prinzip Hoffnung wurde alsbald das Prinzip Verantwortung zur Seite gestellt. Übergroßer Machtzuwachs ruft Verantwortung als Sorge auf. Der Appell an das Verantwortungsbewusstsein soll disziplinieren und im Idealfall sogar als Garant des Guten wirken. Es werden derlei Bezüge durchdacht, es wird zum Austausch über den Verantwortungsbegriff und die Vielschichtigkeit von Verantwortung eingeladen.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J35 **Qigong - 8 Brokate** Ingrid Häfner-Gonser

Die Teilnehmenden üben und erlernen die Übungsabfolge der 8 Brokatübungen im Stehen. Diese Qigong-Übung hat eine lange Tradition und wurde als Qigong-Yangsheng-Übung von Prof. Jiao Guorui weiterentwickelt. Sie fördert mit ihrer klaren Struktur und den aufgerichteten Haltungen Stabilität und Zentrierung. Kraftvolle Formen werden mit innerer Entspannung verbunden und eignen sich daher zur Stärkung der Konstitution und zum Spannungsabbau. Die Bezeichnungen und Vorstellungsbilder benennen wesentliche Konzepte der Chinesischen Heilkunde. - Lit.: J. Guorui: Die 8 Brokatübungen. ML-Buchverlag 2018.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Schuhe für drinnen und draußen mitbringen.

Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K11**Hurra ein Mädchen?
Mädchenentwicklung, Triangulierung und typische Konflikte**
Inge Seiffge-Krenke

Welche Konstellationen und zentralen Beziehungskonflikte führen zu psychischen Störungen bei Mädchen, was daran ist „typisch weiblich“ und welche therapeutischen Herausforderungen ergeben sich daraus? Ausgehend von den psychoanalytischen Weiblichkeitstheorien - wo bleibt das Mädchen? - geht es um die Beziehungen der Mädchen zu ihren Müttern, ihren Vätern, zu Geschwistern und Freundinnen, aber auch um Mädchenkörper, Sexualität, insbesondere mit Blick auf Transgender und das bisexuelle Schwanken. Aber auch aggressives und selbstschädigendes Verhalten, Ess-Störungen sowie die Probleme von Mädchen aus Migrantenfamilien werden thematisiert. Im Zentrum steht die Frage: macht Autonomie heute noch Angst? In wie weit sind Beziehungen hier hilfreich oder eher schädigend? Es werden Fälle vorgestellt, aber auch hilfreiche Vergleiche mit klinisch-unauffälligen Mädchen zur Einschätzung der Krankheitswertigkeit einer Störung gegeben. - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Psychoanalyse des Mädchens. Klett-Cotta 2017.

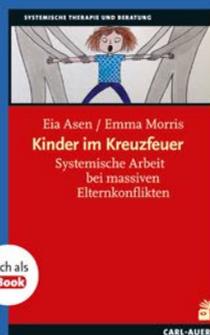
Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €

Anerkennung ist der Schlüssel

Systemische Therapie und Beratung bei Carl-Auer



auch als eBook

387 Seiten, Kt, 2021
€ 59,- • ISBN 978-3-8497-0372-1

auch als eBook

194 Seiten, Kt, 2021
€ 39,95 • ISBN 978-3-8497-0387-5

auch als eBook

ca. 432 Seiten, Kt, 2022
ca. € 29,95 • ISBN 978-3-8497-0386-8

auch als eBook

141 Seiten, Kt, 2021
€ 19,95 • ISBN 978-3-8497-0384-4

auch als eBook

251 Seiten, Kt, 2021
€ 29,95 • ISBN 978-3-8497-0395-0

auch als eBook

130 Seiten, Kt, 2021
€ 19,95 • ISBN 978-3-8497-0398-1Carl-Auer Verlag • www.carl-auer.deBei www.carl-auer.de bestellt – deutschlandweit portofrei geliefert!

K30 **Systemische Therapie in der Praxis** Björn Enno Hermans

Systemische Therapie ist seit 2019 Richtlinienverfahren und damit in allen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung angekommen. Doch wie arbeitet die Systemische Therapie 2022, was sind ihre Grundlagen, was ist aktuelle Praxis? Im Kurs wird neben einer kurzen Einführung vor allem das konkrete methodische Vorgehen im Mittelpunkt stehen. Anhand von Fallvignetten und praktischen Übungen sollen typische Elemente eines Therapieprozesses verdeutlicht und erfahrbar werden. Hierzu werden auch beispielhaft einige Techniken näher beleuchtet und praktisch erprobt. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, auch eigene Fälle mit einzubringen und im gemeinsamen Dialog systemische Aspekte und Interventionsmöglichkeiten zu entdecken.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K31 **Internet- und Computerspielabhängigkeit - Diagnostik, Therapie und Prävention** Bert te Wildt

Im Zuge der stetigen Virtualisierung des Alltagslebens, vor allem auch der Verlagerung von Prozessen der Identitätsbildung und Beziehungserfahrung ins Cyberspace, machen wir uns von digitalen Medien immer abhängiger. Neben der kollektiven Abhängigkeitsentwicklung leiden immer mehr Menschen an einer individuellen Sucht, insbesondere in Bezug auf Online-Spiele, Soziale Netzwerke und Cybersex. Der Kurs beschäftigt sich insbesondere mit der Diagnostik und Therapie derjenigen Menschen, die im klinischen Sinne eine Internetsucht entwickeln und psychotherapeutischer Hilfe bedürfen, in zweiter Linie aber auch mit den kollektiven Dimensionen von Medienabhängigkeit sowie Möglichkeiten, deren Entstehung präventiv zu verhindern. Die im Kurs eingebrachten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen werden stets auf der Grundlage von klinischen und medialen Beispielen vermittelt und diskutiert.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K32 **Krisenintervention - Umgang mit Menschen in psychosozialen Krisen** Claudius Stein

Psychotherapeutinnen und -therapeuten werden in ihrem Berufsalltag häufig mit Menschen in psychosozialen Krisen, wie z.B. nach Todesfällen, in Trennungssituationen oder bei Arbeitsplatzverlust konfrontiert. Aufgrund der Dringlichkeit des Geschehens und der spezifischen Gefahren stellt die Arbeit mit diesen Klienten oft eine große Herausforderung dar. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden sollen entsprechende Interventionsstrategien erarbeitet werden. Darüber hinaus werden theoretische Konzepte zu den Themen: Entstehung und Verlauf von Krisen, Krisenmodelle, Gefährdungen in Krisen und Methoden der Krisenintervention vorgestellt. - Lit.: C. Stein: Spannungsfelder der Krisenintervention. Kohlhammer 2020. C. Stein: Psychotherapeutische Krisenintervention. Psychotherapie-Verlag 2015.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K33 **Aktive Imagination nach C.G. Jung** Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 17. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 17:00 Uhr | 4 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.



ca. 464 Seiten, gebunden
ca. € 55,- (D). ISBN 978-3-608-98146-9

Ulrich Schultz-Venrath
Lehrbuch Mentalisieren
Psychotherapien wirksam gestalten

Mentalisieren – das Erfolgskonzept in der Psychotherapie



224 Seiten, gebunden
€ 30,- (D). ISBN 978-3-608-96156-0

Schultz-Venrath, Felsberger
Mentalisieren in Gruppen
Reihe »Mentalisieren in Klinik und Praxis«

Für eine wirksame und effiziente Gruppentherapie



224 Seiten, gebunden
€ 30,- (D). ISBN 978-3-608-96288-8

Sebastian Euler
Mentalisieren bei Persönlichkeitsstörungen
Reihe »Mentalisieren in Klinik und Praxis«

Persönlichkeitsstörungen erfolgreich mit MBT behandeln



Leben Lernen 320
ca. 176 Seiten, broschüriert,
mit Download-Material
ca. € 25,- (D). ISBN 978-3-608-89278-9

Waltraut Barnowski-Geiser
Krankheitsscham – die verborgene Emotion
Erkennen, verstehen, helfen

Den Teufelskreis der Scham durchbrechen



Leben Lernen 325
294 Seiten, broschüriert
€ 30,- (D). ISBN 978-3-608-89263-5

Stadler, Meents
Verstörende Beziehungen
Psychische Erkrankungen in Familien

Der Einfluss psychischer Störungen auf das Familiensystem



Leben Lernen 327
304 Seiten, broschüriert
€ 30,- (D). ISBN 978-3-608-89274-1

Nathali Klingen
Let's ACT
Akzeptanz- und Commitment-Therapie für Gruppen

ACT – mehr als Therapie: Lebenskunst!

KK60 Einführung in die Therapie bei Traumafolgestörungen

Ulrike Reddemann

Traumafolgestörungen stellen besondere Herausforderungen an die psychotherapeutische Arbeit und erfordern verfahrensübergreifend eine Modifikation des Vorgehens. Es werden neben theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie (Symptomatik, Diagnostik, Neurobiologie) wichtige Elemente der Stabilisierungsarbeit (entsprechend der psychodynamisch-imaginativen Traumaaarbeit PITT nach L. Reddemann) vermittelt, die sich insbesondere bei komplexen Traumafolgestörungen bewähren. In praktischen Übungen werden Möglichkeiten der Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Achtsamkeitsarbeit, Affektregulation, Stressregulation mit Hilfe von Imagination und die Arbeit auf der „inneren Bühne“ mit „inneren verletzten Anteilen“ erfahrbar. Zur Arbeit mit „inneren verletzenden Anteilen“ erfolgt ein Überblick. - Lit.: L. Reddemann: PITT - Das Manual. Klett-Cotta 2021. L. Reddemann: Imagination als heilsame Kraft. Klett-Cotta 2016.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

KK61 Mut zur Gruppentherapie - Kombitherapie

Friederike Tamm-Schaller

Der Kurs richtet sich schwerpunktmäßig an Therapeutinnen und Therapeuten, die entweder planen Gruppen neu in ihr Versorgungskonzept mit aufzunehmen oder bereits Erfahrungen haben und von einem kollegialen Austausch profitieren möchten. Der Kurs soll praktische Hilfestellung für die grundsätzliche Planung, Konzeption, Beantragung und Durchführung von Gruppen bzw. Kombi-Therapie bieten. Dabei soll es auch um die völlig neuen Herausforderungen gehen, vor die Gruppentherapeutinnen und -therapeuten durch die Corona-Pandemie gestellt werden. Bereits gruppentherapeutisch arbeitende Kolleginnen und Kollegen bekommen die Möglichkeit, ihre Leiter-Erfahrungen vorzustellen, so dass typische psychodynamische Aspekte beispielhaft besprochen werden können und der Umgang mit schwierigen Situationen gemeinsam diskutiert werden kann. - Lit.: F. Tamm-Schaller: Kombination Einzel- und Gruppentherapie. In D. Mattke, M. Pröstler (Hg.): Formen ambulanter Gruppentherapie. Springer 2020.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

KK62 **Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT): Grundlagen und Behandlungstechnik in Einzel- und Gruppenpsychotherapie** Ulrich Schultz-Venrath

Mentalisierungsbasierte Therapie wurde für Patientinnen und Patienten entwickelt, die (phasenweise) nicht mentalisieren. Für deren Behandlung ist es wichtig, dass Therapeutinnen und Therapeuten mentalisieren und die therapeutische Beziehung reflektieren. Konflikthafte Beziehungen, insbesondere zu Patientinnen und Patienten mit Persönlichkeitsstörungen, können Mentalisieren bei Therapeutinnen und Therapeuten behindern oder einschränken. Die theoretischen Hintergründe werden erläutert. An Videos und in Rollenspielen mit Patientinnen und Patienten aus der Praxis werden Kompetenzen und Vorgehensweisen entwickelt und geübt, um Mentalisieren aufrecht zu erhalten oder wieder zu gewinnen. - Lit.: S. Euler, M. Walter: Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (MBT). Kohlhammer 2018. U. Schultz-Venrath u. H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Klett-Cotta 2016. L. Staud: Mentalisieren bei Depressionen. Klett-Cotta 2017. U. Schultz-Venrath: Mentalisieren des Körpers. Klett-Cotta 2021.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

KK63 **Ganz viel Wert - Selbstwerttherapie** Fabian Chmielewski

Selbstwertprobleme werfen einen langen Schatten auf das Leben der Betroffenen: Sie halten sich für minderwertig, nicht liebenswert und unfähig. Selbstwertprobleme spielen bei zahlreichen Störungsbildern eine Rolle und stellen häufig den Kern der Symptomatik dar. Die Verbesserung von Selbstwert und Selbstwertgefühl nennen sowohl Patientinnen und Patienten als auch Therapeutinnen und Therapeuten schulenübergreifend als eins der wichtigsten Ziele. Aber was ist eigentlich Selbstwert? Woher kommt das Selbstwertgefühl? Wozu brauchen Menschen Selbstwert? Und wie kann man therapeutisch konkret daran arbeiten? Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien zum Thema und leitet anschaulich praxistaugliche Interventionen in einem pragmatischen Gesamtkonzept ab, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten. Die Teilnehmenden können viele Interventionen direkt an sich selbst ausprobieren.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

KK64 **Focusing: Psychotherapie in Innerer Achtsamkeit** Klaus Renn

Focusing eröffnet einen besonderen Weg zu Körperwissen und Intuition. Die körperliche Bezugnahme ermöglicht spielerisches und schöpferisches Erfahren des sich selbst vorwärtstragenden therapeutischen Veränderungsprozesses. Frische Erkenntnisse, lebendige Gefühle und neue Lebensenergien begleiten diesen Prozess der Wandlung. Focusing wurde auch im psychiatrischen Kontext entwickelt. Der Prozess ist erprobt bei psychosomatischen Symptomen und traumatischen Erfahrungen. Focusing verbindet meditative und spirituelle Ansätze für eine beziehungsorientierte Psychotherapie. Kurzvorträge und kleine Experimente unterstützen, den Prozessweg von Focusing zu entdecken und in die eigene Praxis zu integrieren. Die Atmosphäre von Focusing eröffnet einen erholsamen, körperlich-spürigen Raum. - Lit.: K. Renn: Magische Momente der Veränderung. Kösel 2016. K. Renn: Dein Körper sagt dir, wer du werden kannst. Herder 2017.

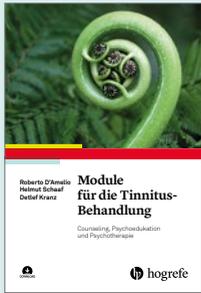
Bitte bequeme Kleidung.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

KK65 **Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe** Siegfried Stephan

Diese Gruppe wird für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPTs in der Weiter- oder Ausbildung sowie für Interessierte dieser Berufsgruppen angeboten. Die Gruppe ist begrenzt auf diese Woche in Lindau, kann aber bei Interesse fraktioniert an Wochenenden in Mainz über insgesamt 75 Doppelstunden angeboten werden. Der Gruppenleiter hat eine Weiterbildungsbefugnis der Ärztekammer Rheinland-Pfalz.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €



Roberto D'Amelio et al.
Module für die Tinnitus-Behandlung
 Counseling, Psychoedukation und Psychotherapie

2022, 327 Seiten,
 inkl. Online-Materialien,
 € 36,95 (DE) / € 38,00 (AT) /
 CHF 48.90
 ISBN 978-3-8017-2774-1
 Auch als eBook erhältlich



Tayyab Rashid /
 Martin Seligman
Positive Psychotherapie
 Ein Therapiemanual

(Reihe: „Therapeutische Praxis“). 2021, 381 Seiten,
 Großformat,
 inkl. Online-Materialien,
 € 89,95 (DE) / € 92,50 (AT) /
 CHF 122.00
 ISBN 978-3-8017-3009-3



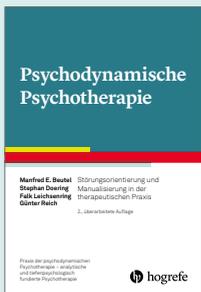
Johannes Michalak et al.
Achtsamkeit

(Reihe: „Fortschritte der Psychotherapie“, Band 48)
 2., überarb. Auflage 2022,
 VI/100 Seiten,
 € 19,95 (DE) / € 20,60 (AT) /
 CHF 28.90
 (Im Reihenabonnement
 € 15,95 (DE) / € 16,40 /
 CHF 22.90)
 ISBN 978-3-8017-3040-6
 Auch als eBook erhältlich



Laura Seebauer / Gitta Jacob
Imaginatives Überschreiben

(Reihe: „Fortschritte der Psychotherapie“, Band 80)
 2021, VI/76 Seiten,
 € 19,95 (DE) / € 20,60 (AT) /
 CHF 28.90
 (Im Reihenabonnement
 € 15,95 (DE) / € 16,40 /
 CHF 22.90)
 ISBN 978-3-8017-2821-2
 Auch als eBook erhältlich



Manfred E. Beutel et al.
Psychodynamische Psychotherapie
 Störungsorientierung und Manualisierung in der therapeutischen Praxis

(Reihe: „Praxis der psychodynamischen Psychotherapie – analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, Band 1)
 2., überarb. Auflage 2020,
 187 Seiten,
 € 26,95 (DE) / € 27,80 (AT) /
 CHF 35.90
 ISBN 978-3-8017-2939-4
 Auch als eBook erhältlich



Birger Dulz et al.
Borderline-Persönlichkeitsstörung
 Übertragungsfokussierte Psychotherapie

(Reihe: „Praxis der psychodynamischen Psychotherapie – analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, Band 13)
 2022, ca. 130 Seiten,
 ca. € 24,95 (DE) / € 25,70 (AT) /
 CHF 35.90
 ISBN 978-3-8017-2588-4
 Auch als eBook erhältlich

KK66 **Feldenkrais und Stimme** Iris Urbassek

Für Teilnehmende, die ihre Stimme besser kennenlernen möchten und das Repertoire ihrer Sing-/Sprechstimme erweitern wollen. Die eingesetzten Bewegungsübungen basieren auf der Feldenkrais-Methode und bieten Raum, die unmittelbaren Auswirkungen auf die Stimme zu erfahren. Erleichterung der Atmung, größere stimmliche Resonanz, verbesserte Körperhaltung und Präsenz können sich einstellen. Ein weiterer Aspekt wird die Erforschung des eigenen stimmlichen Potentials sein sowie dessen Auswirkungen auf die Befindlichkeit. Mittels Stimmübungen, Stimmimprovisation, Bodypercussion, ein- und mehrstimmigen Liedern besteht die Möglichkeit, die eigenen Stimm-/Singgewohnheiten spielerisch zu erweitern. - Lit.: S. Nelson u. E. Blades-Zeller: Feldenkrais für Sänger. Bosse 2004. G. Kreuzt: Warum Singen glücklich macht. Psychosozial-Verlag 2014.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe, Decke und Isomatte mitbringen. Musikalische Grundkenntnisse sind nicht notwendig.

Montag bis Freitag, 15:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

L11

Ressourcenbasierte therapeutische Beziehungsgestaltung bei traumabedingten Persönlichkeitsstörungen

Wolfgang Wöller

Patientinnen und Patienten mit traumabedingten Persönlichkeitsstörungen präsentieren eine Vielzahl dysfunktionaler Beziehungsmuster, die auch die therapeutische Beziehung erfassen. Unerkannte Täter- und Retter-Übertragungen auf dem Boden unsicherer, insbesondere desorganisierter Bindungsmuster können die therapeutische Arbeit stark behindern und zu Brüchen in der therapeutischen Beziehung führen. Vorgestellt wird eine konsequent ressourcenorientierte psychodynamische Interventionstechnik, die dazu beiträgt, kontraproduktive Beziehungsmuster aufzulösen und Brüche in der therapeutischen Beziehung zu reparieren. Die Perspektive von Übertragung und Gegenübertragung lässt sich darüber hinaus auch für die Konzeptualisierung der therapeutischen Arbeit mit verletzten inneren Kindanteilen nutzen. - Lit.: W. Wöller: Trauma und Persönlichkeitsstörungen. Ressourcenbasierte psychodynamische Therapie. Schattauer 2013. W. Wöller: Bindungstrauma und Borderline-Störungen. Schattauer 2014.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | ab 50 Personen | Preis: 90,- €

L30

Umgang mit suizidalen Krisen

Claudius Stein

Suizidalität ist ein Phänomen, das jeden in der Arbeit mit Klientinnen und Klienten betreffen kann und meist sehr belastend ist. Suizidale Krisen sind Situationen hoher Dringlichkeit und erfordern oft rasches Handeln. Anhand von Fallbesprechungen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden soll der richtige Umgang mit suizidalen Klienten erarbeitet werden. Die spezielle Arbeitssituation der Teilnehmenden soll dabei berücksichtigt und reflektiert werden. Darüber hinaus wird auch theoretisches Wissen zu den Themen „Einschätzung der Suizidgefährdung“, „Psychodynamik der Suizidalität“, „Übertragung und Gegenübertragung bei Suizidalität“ und „Krisenintervention in suizidalen Krisen“ vermittelt. - Lit.: C. Stein: Spannungsfelder der Krisenintervention. Kohlhammer 2009. J. Kind: Suizidal. Die Psychoökonomie einer Suche. Vandenhoeck & Ruprecht 2005.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

L31

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 17. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 5-8.

Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | 3 Personen

Preis: 240,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

Onlineprogramm der ersten Woche

Mit der Onlinekarte können Sie eine Pauschekarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche buchen: **Onlinekarte W1 für die erste Woche.**

Die beiden Eröffnungs- und Abendvorträge können alternativ auch jeweils einzeln gebucht werden.

Veranstaltungen, die online übertragen werden sind in der Wochenübersicht mit * markiert.

W11 Eröffnungsvortrag **Alles im Fluss - Über die Fluidität der Geschlechter**

Tania Witte

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild - 2. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons - Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen, Dorothea Huber - Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend **Eröffnungsvortrag**

Livestream Sonntag, 10.04.2022, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W12 Abendvortrag **Serielle Spiele: Shakespeares König Lear und das TV Drama Succession**

Elisabeth Bronfen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Livestream Dienstag, 12.04.2022, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W13 Geschlechterverhältnisse

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Tessa Ganserer	Menschenrechte erfordern echte De-Pathologisierung von geschlechtlicher Diversität
Di	Ulrich Clement u. Angelika Eck	Sexuelle Verhältnisse - der männliche Blick
Mi	Angelika Eck u. Ulrich Clement	Sexuelle Verhältnisse - der weibliche Blick
Do	Andrea Maihofer	#MeToo-Debatte - Männlichkeit und die hypnotische Macht der Dominanz
Fr	Udo Rauchfleisch	Transgender - Befreiung aus der Enge binärer Geschlechter?

Livestream Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W14 Geschlechter

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Alexandra Manzei-Gorsky	Was heißt „Geschlecht“? Geschlechtergesundheit zwischen körperlicher Identität und (De-)Konstruktion
Di	Heidi Möller	Stolpersteine weiblicher Karrieren
Mi	Werner Bartens	Geschlechtersprache und Cancel Culture
Do	Barbara Buchenau	Verkörperter Diversität - Träume und Traumata
Fr	Alexander Korte	Lost in Trans - Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter

Livestream Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W15 Synchronisierungsprozesse in der Psychotherapie

Anna Buchheim und Claas Lahmann

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Qualität der therapeutischen Beziehung ist ein robuster belegter Prädiktor für den Erfolg psychotherapeutischer Behandlungen. Einer der Schlüssel für den Beziehungsaufbau in der Psychotherapie ist das Verständnis der Rolle von Gegenseitigkeit und Synchronität. Diese ist ein wesentlicher Bestandteil der Interaktion zwischen Eltern und Kind und zeichnet sich durch adaptive und wechselseitige Verhaltensweisen aus, die eine gelungene Interaktion fördern. In den letzten zehn Jahren wurden mehrere u.a. computergestützte Methoden zur Bewertung der Bewegungssynchronität entwickelt und Untersuchungen konnten belegen, wie das Konzept der Synchronie das Beziehungserleben moduliert. Die Vorlesung behandelt Synchroniephänomene aus Sicht der Entwicklungspsychologie, Bindungsforschung und Psychotherapieforschung mit möglichen Implikationen für die klinisch-praktische Nutzung.

Livestream Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Diskussion: 12:45 bis 13:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W16 Sexualtherapie - Grundlagen, Diskurse, Behandlung

Josef Christian Aigner

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Trotz der fachlichen Übereinkunft, dass eine gelingende Sexualität im Lebenslauf sehr wichtig ist, findet sich in den verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsgängen zu diesem Thema recht wenig. Viele Kolleginnen und Kollegen verweisen deshalb deklarierte sexuelle Probleme lieber an „Spezialistinnen und Spezialisten“ weiter. Aber auch diese sind dünn gesät. Insofern führt die Sexualität in der Psychotherapie - bis auf Ausnahmen - eher ein Mauerblümchen-Dasein. Das Seminar führt in sexualwissenschaftliche Grundlagen und das daraus resultierende sexualtherapeutische Denken (wie das „Hamburger Modell“) ein. Den Teilnehmenden soll ein „neuer Blick auf die Sexualität“ (G. Schmidt) eröffnet werden, der das Verstehen verschiedenster sexueller Erlebnisweisen, ihrer sozialen und psychodynamischen Zusammenhänge und entsprechender therapeutischer Möglichkeiten einschließt. - Lit.: J.C. Aigner: Vorsicht Sexualität! Kohlhammer 2013.

Livestream Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | Diskussion: 14:45 bis 15:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W17 Mann, Frau etc. - Geschlecht als Kategorie (in) der Schönen Literatur

Alexandra Pontzen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Frage, wer in der Sexualität größere Lust empfindet, Mann oder Frau, entzweit die Geschlechter von alters her. Die Antwort, die der Weise Teiresias dem über die Lustdifferenz zerstrittenen Paar Zeus und Hera gibt, die Frau empfinde im Liebesakt neunmal größeren Genuss, erzürnt nicht etwa Zeus, sondern Hera. Daraus lassen sich Schlüsse ziehen, nicht nur über die verschwiegene Sprache des Begehrens in der Götterwelt. Geschlecht als Wahrnehmungs- und Identitätskategorie ist zunehmend fragwürdig geworden, zumindest als binäre Klassifikation. Kunst und Literatur dokumentieren Darstellung und Reproduktion von Geschlechterklischees ebenso wie deren Unterminierung und Reflexion. Die Vorlesung gibt einen Überblick über literarische Entwürfe von sex und gender in Vergangenheit und Gegenwart. - Leseempfehlung: J. Zander: Johnny Ohneland. Roman. dtv München 2020.

Livestream Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | Diskussion: 16:45 bis 17:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W18 Psychosomatische Krankheiten als Störungen des verkörperten Selbst

Constanze Hausteiner-Wiehle - Peter Henningsen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Ohne Körper kein Selbst: Biologische, psychische und soziale Funktionen sind organismisch miteinander verwoben und oft gar nicht eindeutig voneinander abgrenzbar. Psychosomatische Erkrankungen, die wesentlich mit Veränderungen von Körperbild, Körperschema, Körpersignalen, Körpergedächtnis und dem Umgang mit dem eigenen Körper einhergehen, sind also mehr als nur „psychogen“. Ihre psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung bedarf eines integrativen, störungsorientierten Vorgehens, das, unter Berücksichtigung konkreter Kontextfaktoren und mithilfe korrigierender Körper- und Beziehungserfahrungen, v.a. auf eine Verbesserung von Selbstregulation und Selbstwirksamkeit abzielt. Es wird das Konzept von Störungen des verkörperten Selbst dargestellt. Anhand klinischer Beispiele werden diagnostische und therapeutische Konsequenzen diskutiert. - Lit.: P. Henningsen: Allgemeine Psychosomatische Medizin. Krankheiten des verkörperten Selbst im 21. Jahrhundert. Springer 2022.

Livestream Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | Diskussion: 18:45 bis 19:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

Onlineprogramm der zweiten Woche

Mit der Onlinekarte können Sie eine Pauschekarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche buchen: **Onlinekarte W2 für die zweite Woche.**

Die beiden Eröffnungs- und Abendvorträge können alternativ auch jeweils einzeln gebucht werden.

Veranstaltungen, die online übertragen werden sind in der Wochenübersicht mit * markiert.

W21 **Eröffnungsvortrag**
Verantwortung wahrnehmen: zwischen Anspruch und Antwort
Philipp Stoellger
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Astrid Riehl-Emde - 1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons - Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen, Dorothea Huber - Wissenschaftliche Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend **Eröffnungsvortrag**

Livestream Sonntag, 17.04.2022, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W22 **Abendvortrag**
Kreativ schrumpfen
Verena Kast
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Livestream Dienstag, 19.04.2022, 20:00 bis 21:00 Uhr | Diskussion: 20:45 bis 21:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W23 **Verantwortung im Spannungsfeld von Selbst und Anderen**
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Michael Musalek	Amor vitae in Theorie und Praxis - das „Orpheus-Projekt“
Di	Stephan Doering	Verantwortung und Verantwortungslosigkeit
Mi	Arnd Florack	Konsum und Verantwortung
Do	Björn Enno Hermans	Generationenspannung
Fr	Simon Schindler	Mehr Moral und Nächstenliebe? Ein achtsamer Blick auf den Achtsamkeits-Hype

Livestream Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W24 **Verantwortung**
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Mo	Julian Nida-Rümelin	Was macht aus Menschen moralische Personen?
Di	Markus Wild	Tiere reden mit: Menschen und Tierrechte
Mi	Verina Wild	Verantwortung und Gesundheit
Do	Christoph Nikendei	Klima und Psyche
Fr	Inge Seiffge-Krenke	Jugend und Bedrohung

Livestream Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W25 **Psychotisches Erleben: Psychodynamik, Beziehungsdynamik, Behandlung**

Joachim Küchenhoff
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Die Vorlesung widmet sich der Psychopathologie, der Psychodynamik und der Beziehungsarbeit in der Behandlung psychotisch erlebender Menschen. Der Verlust der Fähigkeit zur psychischen Integration von Erfahrungen ist eine bedrohliche, existentielle Erfahrung. Die Therapierenden sind aufgefordert, multidimensional zu denken, verschiedene Behandlungsoptionen miteinander zu verbinden, z.B. die Psychopharmakologie mit der Psychodynamik. Entscheidend ist die therapeutische Haltung in der Beziehungsarbeit mit psychotisch erlebenden Menschen, nicht nur im therapeutischen Einzelgespräch, sondern auch in der Klinik, der Rehabilitation oder der Angehörigenarbeit. - Lit.: J. Küchenhoff: Psychosen. Psychozial-Verlag 2012. C.L. Eizirik, G. Foresti (Hg.): Psychoanalysis and Psychiatry. Routledge 2018.

Livestream Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Diskussion: 12:45 bis 13:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W26 **Psychosomatik: Erkennen - Erklären - Behandeln**

Johannes Kruse und Wolfgang Wöller
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Es wird ein praxisnaher Einblick in die moderne psychodynamisch orientierte Psychosomatik vermittelt. Die Schritte des Erkennens, Erklärens und Behandeln werden genutzt, um psychosomatische Störungen von der ersten Begegnung über ätiologische Erklärungsmodelle bis zum therapeutischen Prozess zu konzeptionalisieren. Neben den grundlegenden Konzepten werden spezifische psychosomatische Störungen von Essstörungen über psychodiabetologische, psychoonkologische und psychokardiologische Störungen bis hin zu traumabedingten Störungen dargestellt. Patientenbeispiele aus der reichhaltigen klinischen Erfahrung der Referenten machen sowohl den allgemeinen Zugang als auch die spezifischen Störungen plastisch. Die psychotherapeutische Grundhaltung ist dabei eine psychodynamische. - Lit.: W. Herzog et al.: Psychosomatik - Erkennen, Erklären, Behandeln. Thieme 2017.

Livestream Montag bis Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr | Diskussion: 14:45 bis 15:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W27 **Moralische Lustspiele. Zur Filmpsychoanalyse der Verantwortung**

Andreas Hamburger
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Wenn wir in der Psychotherapie über Verantwortung sprechen, so beziehen wir uns damit immer auch auf implizite und explizite gesellschaftliche Wertsetzungen. Die Filmkunst ist eine kulturelle Arena, in der solche Wertsetzungen aufgeworfen, hinterfragt und verhandelt werden. Filmpsychoanalyse zeigt, wie dieses Aushandeln auch unbewusste Prozesse im Publikum einbezieht. In Fortsetzung der Lindauer Vorlesungen zur Filmpsychoanalyse 2018 (Erwartung im Dunklen - Film und Psychoanalyse) und 2019 (Liebe in den Zeiten der Kamera) wollen wir diesmal erkunden, wie das Kino auf vielfältige Weise das Thema Verantwortung ausdeutet. An Filmbeispielen werden Themen wie Zivilcourage, Dekonstruktion des Helden, Motive moralischen Handelns, Weltuntergangsszenarien, das Anthropozän sowie die Verantwortung für Schutzbefohlene, eine besonders für Psychotherapeutinnen und -therapeuten bedeutsame Dimension der persönlichen Zuständigkeit, behandelt.

Livestream Montag bis Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr | Diskussion: 16:45 bis 17:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W28 **Verantwortlichkeiten - Aufgaben und Zuständigkeiten von Psychotherapeutinnen und -therapeuten im therapeutischen Prozess**

Ralf T. Vogel
Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen und Dorothea Huber

Aus dem medizinischen Behandlungsmodell kennen wir eine hohe Verantwortungszuschreibung an die Therapierenden für das gesamte Behandlungsgeschehen. Obwohl bekannt ist, dass eine derart vollständige Verantwortungsübernahme nicht nützlich bzw. sogar hinderlich für einen gelingenden therapeutischen Prozess sein kann, finden wir - nicht nur, aber in erster Linie bei schwierigen Therapieverläufen - in uns immer wieder Tendenzen, uns hoch zuständig, verantwortlich, ja bisweilen sogar ungenügend und schuldig zu fühlen. Die Vorlesung möchte das therapeutische Verantwortungsthema schulübergreifend und unter Einbeziehung philosophischer und soziologischer Aspekte untersuchen und zu einer subjektiven Positionierung beitragen: Wofür bin ich als Therapeutin oder Therapeut schlussendlich verantwortlich? Wie hoch sind diese Verantwortlichkeiten? Wofür wird mir Verantwortung zugeschrieben und muss ich Tendenzen, zu wenig oder zu viel Verantwortung zu übernehmen, erkennen und ihnen begegnen?

Livestream Montag bis Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr | Diskussion: 18:45 bis 19:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

MODUL 1

Basiskompetenzen Gruppenpsychotherapie

Jessica Arnswald und Sebastian Euler

Die Wirksamkeit von Psychotherapie kann im Gruppensetting potenziert werden. Dafür sind spezifische Kompetenzen der Gruppenleitung erforderlich, die in der Therapieausbildung meist nur wenig Berücksichtigung finden. Im Modul erfolgt eine praxisorientierte und interaktive Vermittlung von gruppentherapeutischen Basiskompetenzen. Schwierige Gruppensituationen und die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit strukturellen Störungen werden u.a. mit Hilfe der Mentalsierungsbasierten Therapie (MBT) und der Psychoanalytisch-Interaktionellen Methode (PIM) anhand von Rollenspielen und Videobeispielen veranschaulicht. In einem kontinuierlichen Selbsterfahrungsprozess können die Teilnehmenden zudem die gruppenspezifische Entwicklung erleben und mit theoretischem Wissen verknüpfen. - Lit.: B. Strauß u. D. Mattke: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis. Springer 2017. T. Bolm u. A. Dally: Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse. Vandenhoeck & Ruprecht 2014.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 19:00 Uhr | Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:30 Uhr und 17:00 bis 17:15 Uhr



Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. unterstützt erneut Berufsanfänger im Rahmen der Nachwuchsförderprogramme.

Die Module richten sich an junge ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, die in stationären oder ambulanten Institutionen tätig sind, z.B. Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie.

MODUL 2

Posttraumatische Störungsbilder - Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten in der psychiatrischen, psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung

Ursula Gast und Astrid Lampe

Das Modul möchte Impulse geben, die Erkenntnisse der Psychotraumatologie nachhaltig in der Regelversorgung zu nutzen. Hierzu wird ein systematischer Überblick über die neurobiologischen Grundlagen zum Verständnis Posttraumatischer Störungen gegeben und ein sich daraus ableitender Behandlungsansatz in sequentiellen Phasen vermittelt. Neben den Posttraumatischen Belastungsstörungen werden auch deren komplexe Formen sowie Dissoziative Störungen und (Borderline-)Persönlichkeitsstörungen mit ihren Diagnosekriterien beschrieben. Phasenspezifische Interventionen werden dargestellt und deren Anwendung in Kleingruppen geübt. Hierzu gehören Beziehungsaufbau, Ressourcenaktivierung, Affektregulierung, Screen- und Distanzierungstechniken, Imagination einschließlich „innerem Kind“ und „Täterimitatoren“, Erstellen einer Inneren Landkarte und Traumakonfrontation (mittels Eye Movement Desensitization und Reprocessing). Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, alle Interventionen im Rollenspiel einzuüben, an sich selbst zu erproben und im gemeinsamen Austausch zu reflektieren. Deren Transfer in die jeweiligen Arbeitsfelder der Teilnehmenden wird überlegt und dabei insbesondere Möglichkeiten von traumasensiblen Modifizierungen bereits vorhandener Therapieangebote ausgelotet. - Lit.: U.T. Egle et al. (Hg.): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung. Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen. Schattauer 2015.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 19:00 Uhr | Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:30 Uhr und 17:00 bis 17:15 Uhr

Die Module sind kostenlos, die Anwesenheit an allen 5 Kurstagen ist verpflichtend. Die Kosten für Unterkunft, Anreise und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Die Teilnehmenden erhalten zusätzlich eine Grundkarte für den Besuch der entsprechenden Woche der Lindauer Psychotherapiewochen. Es können alle Veranstaltungen der Grundkarte, soweit es keine zeitlichen Überschneidungen mit dem Modul gibt, besucht werden. **Bewerbungsschluss war der 30. November 2021. Zusagen wurden schriftlich bekanntgegeben.**

niniwe - Rhymes of an Hour

Sonntag, 10. April 2022, 20:30 Uhr | Stadttheater

Mit:

Winnie Brückner: Sopran und Arrangements

Lena Sundermeyer: Sopran

Caroline Krohn: Alt

Hanne Schellmann: Alt

Das Vokalquartett niniwe steht für kunstvolle Arrangements, die sich nicht von gängigen Genrebezeichnungen limitieren lassen. In seinem Konzertprogramm „Rhymes of an Hour“ verwebt das Ensemble Elemente aus Jazz, Klassik, Pop und Weltmusik zu einem faszinierenden Klangereignis und stellt dabei doch die menschliche Stimme in all ihrer Ausdrucksfähigkeit und Empfindsamkeit in den Mittelpunkt. Popsongs wie „Babooshka“ von Kate Bush oder „I burn for you“ von Sting reihen sich an modern arrangierte Kompositionen der Renaissance und des Frühbarock sowie feinsinnige Eigenkompositionen und erzeugen durch die eindrucksvolle Interpretation der Stücke einen Sog, dem sich das Publikum kaum entziehen kann.



Katona Twins - Feuerwerk

Donnerstag, 14. April 2022, 20:30 Uhr | Stadttheater

Mit:

Peter Katona

Zoltan Katona

Programm:

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Béla Bartók, Peter Katona, Django Reinhard, Leonard Bernstein und den Beatles.

Peter und Zoltan Katona sind eines der besten klassischen Gitarrenduos der Welt!

Die Zwillingsbrüder haben die traditionellen Grenzen ihrer Besetzung längst gesprengt und begeistern mit ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz, technischer Brillanz und ihrem Crossover zu populären Stilrichtungen. Ihr breites Repertoire reicht von Bach über Piazzollas Tangos bis zu Klassikern der Popmusik.

Die Katona Twins konzertieren mit renommierten Solisten wie Yo-Yo Ma und Orchestern wie dem BBC Concert Orchestra oder der London Sinfonietta. Als klassische Solisten der „Night of the Proms“ spielten sie europaweit in über vierzig Arenen und begeisterten ein riesiges Publikum.



Andy Häussler - Kraft der Träume Eine mentalmagische Reise ins Unbewusste

Sonntag, 17. April 2022, 20:30 Uhr | Stadttheater

Andy Häussler ist zweifacher Deutscher Meister der Mentalmagie und Preisträger bei den Weltmeisterschaften.

Er präsentiert Phänomene der Suggestion und liest die Gedanken seines Publikums. Er findet Träume seiner Zuschauer heraus - einem Glücklichen erfüllt er den Traum zu gewinnen - und deutet Handschriften. In einem tranceähnlichen Zustand löst er den Rubik's Cube mit geschlossenen Augen. Im Schlaf hat er sein Gehirn trainiert. Er kann sich Dinge merken, von denen andere nur träumen. Er beeinflusst das Unterbewusstsein seiner Zuschauer und lässt auch sie erstaunliche Dinge vollbringen. Er nutzt seine fünf Sinne, um die Wirkung eines sechsten Sinnes zu erzeugen. Zwischen seinen unglaublichen mentalmagischen Experimenten erfahren die Zuschauer allerlei erstaunliche, kuriose und auch heitere Dinge über unsere Träume.

**Karten
an der Theaterkasse
im Stadttheater**
Tel.: 08382-9113 911
www.kultur-lindau.de



Internationales Violinfestival junger Meister - Young Spirit - Skilled Hands

Donnerstag, 21. April 2022, 20:30 Uhr | Stadttheater

Zum 25-jährigen Bestehen des Internationalen Festivals junger Meister hat Peter Vogel im Jahr 2020 ein neues Projekt entwickelt. Unter dem Motto „Young Spirit - Skilled Hands“ treffen sich international renommierte Künstler und ausgewählte junge Meister, proben ausgiebig, diskutieren über Stilistik und Interpretation der Werke und treten schließlich mehrfach miteinander auf. Die etablierten Musiker agieren dabei als Dozenten, die ihre langjährige Erfahrung teilen. Andererseits lassen sie sich als gleichberechtigte Partner in der Kammermusik auf die hochbegabten Studenten - Preisträger namhafter internationaler Wettbewerbe - ein, die neben technischer Brillanz, Neugier, Frische und jugendliche Begeisterung beitragen.

Publikum und Presse zeigten sich von dem neuen Format begeistert. So schrieb die Memminger Zeitung unter der Überschrift „Mit packender Intensität“ in ihrem Titel vom „Jubel für brillantes Zusammenspiel zwischen renommierten und jugendlichen Meistern“. Die Schwäbische Zeitung meinte im Kulturmantel unter anderem: „Der „junge Geist“ im Sinne von Entdecker- und Musizierfreude bleibt im Idealfall allen Musikerinnen und Musikern erhalten und 'skilled hands' haben auch die Jungen, die sich [...] höchst erfolgreich bei internationalen Wettbewerben und Festivals präsentieren. Kammermusik verbindet eben Ausführende jeden Alters und jeglicher Erfahrung.“

Die genaue Besetzung und das Programm werden später bekannt gegeben.

Beratertisch im Foyer der Inselhalle

Sprechzeiten täglich von 9:30 bis 10:00 Uhr und 11:00 bis 11:30 Uhr.

Die Mitglieder der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. stehen für Auskünfte zur psychotherapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten beratend zur Seite. Sprechen Sie sie bei Informationsbedarf einfach an. Aufgrund der unterschiedlichen Regularien der einzelnen Ärztekammern wird bezüglich der Anerkennung von Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung den Ärztinnen und Ärzten geraten, sich mit den hierfür zuständigen regionalen Ausschüssen der Ärztekammern in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie auch die aktuelle Weiterbildungsordnung. Für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten gilt, dass die Anerkennung von Weiterbildungsveranstaltungen durch das für Sie zuständige Ausbildungsinstitut (PsychThG mit AprV) erfolgt.

Fragen zur Berufspolitik

Es werden aktuell anstehende Fragen behandelt. Jeweils am Montag, 20:00 Uhr, Inselhalle, Saal. **Wird automatisch mit der Grundkarte gebucht.**

Treffpunkt für Lindau-Novizen

Für Lindau-Novizen bieten wir einen Treffpunkt als Ort zum Austausch über die LP und zum gegenseitigen Kennenlernen an. Treffpunkt ist am Montag, 19:00 Uhr im Restaurant in der Inselhalle, Mitglieder der Wissenschaftlichen Leitung werden auch dort sein und für Fragen zur Verfügung stehen. **Anmeldung nicht erforderlich.**

Geltungsbereich

Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Veranstalter der Lindauer Psychotherapiewochen (nachfolgend „Veranstalter“ genannt) und führt Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Teilnehmenden und dem Veranstalter, für die von diesem angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Sie werden mit Vertragsabschluss Bestandteil des Vertrags zwischen Veranstalter und Teilnehmenden. Alle Veranstaltungsangebote des Veranstalters sind freibleibend.

Teilnahmeberechtigt sind

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen sowie Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten
- im psychosozialen Bereich Tätige
- Studentinnen und Studenten der Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften und Sozialpädagogik

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur über das Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite www.lptw.de möglich. Falls Sie bereits ein Online-Benutzerkonto bei Ihrer letzten Anmeldung angelegt haben, nutzen Sie Ihren bestehenden Account. Andernfalls registrieren Sie sich neu. Die Anmeldung ist rechtsverbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs von uns gebucht.

Die Anmeldung gilt als erfolgreich, sobald eine Grundkarte und/oder Onlinekarte buchbar war.

Der Vertrag kommt durch Annahmeerklärung (schriftliche Anmeldebestätigung) des Veranstalters zustande. Soweit eine Anmeldung so kurzfristig erfolgt, dass eine schriftliche Anmeldebestätigung nicht mehr versendet werden kann, gilt der Vertrag als geschlossen, wenn die Anmeldung zur Veranstaltung gegenüber dem Teilnehmenden in anderer geeigneter Weise bestätigt wird.

Mit Abschluss des Vertrags werden vertragliche Rechte und Pflichten zwischen Veranstalter und dem Anmeldenden begründet. Insbesondere erkennt der Teilnehmende diese AGB ausdrücklich an.

Auf unserer Webseite finden Sie stets alle Informationen zu Programm und Anmeldung.

Teilnahme an der Präsenztagung

Die Lindauer Psychotherapiewochen 2022 finden, vorbehaltlich weiterer Neuregelungen durch die Bayerische Staatsregierung bzw. das Landratsamt Lindau, unter 2G-Regeln statt, d.h. in **allen Veranstaltungsräumen gilt die 2G-Regel, Zugang erhalten nur Geimpfte oder Genesene**.

Grundkarte

Voraussetzung für die Präsenzteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte, die individuell zusammenstellbar ist. Die Grundkarte einer Woche enthält den Eröffnungsvortrag, den Abendvortrag, die Vorlesungen am Morgen, die beiden Nachmittagsvorlesungen, die Atempause und Beratungsangebote. Veranstaltungen der Grundkarte sind im Programm dunkelrot bzw. dunkelbraun markiert. Am Morgen finden zeitgleich je zwei Vorlesungen statt, für die Sie sich in der Reihenfolge Ihres Interesses fest anmelden. Aufgrund von Kapazitätsengpässen kann vom Veranstalter keine Garantie übernommen werden, dass immer die gewünschte Vorlesung innerhalb der Grundkarte gebucht werden kann, die Plätze reichen jedoch insgesamt für alle Teilnehmenden aus. Die Plätze für Eröffnungsvortrag, Abendvortrag, Atempause und Fragen zur Berufspolitik sind begrenzt, Einlass nach Verfügbarkeit.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden. Auch hier kommt es vor, dass aufgrund hoher Nachfrage einzelne Veranstaltungen ausgebucht sind. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang. Die Anmeldung zur Tagung gilt als erfolgreich, sobald eine Grundkarte buchbar war.

Alle Veranstaltungen sind Wochenveranstaltungen und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt. Dennoch kann es sein, dass eine Veranstaltung auch bei ausreichender Anmeldezahl abgesagt werden muss, wenn sie räumlich bzw. technisch nicht realisierbar ist. Ist dies der Fall, setzen wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung.

Die im Tagungsprogramm angegebenen Teilnehmerzahlen stellen einen Richtwert und keine starre Grenze dar. Wir behalten uns vor, die Teilnehmerzahlen nach Möglichkeiten bzw. Nachfrage anzupassen, soweit dadurch der Sinn und Zweck und die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung nicht beeinträchtigt werden.

Ausgebuchte Veranstaltungen und Warteliste

Sie haben die Möglichkeit, im Anmeldeformular Ausweichveranstaltungen in der Reihenfolge Ihres Interesses anzugeben (2. bzw. 3. Wahl). Damit ist es uns möglich, schneller zu reagieren, falls der Erstwunsch bereits ausgebucht ist oder entfällt. Wenn möglich, setzen wir Sie bei Ihrem Erstwunsch auf die Warteliste. Sobald ein Platz in der gewünschten Veranstaltung frei wird, buchen wir ohne nochmalige Rücksprache um. Über Ihre Warteplätze informieren wir Sie auf Ihrer Rechnung. Sollten Sie an dem Warteplatz nicht interessiert sein, informieren Sie uns bitte umgehend.

Eine Liste der bereits ausgebuchten Veranstaltungen finden Sie so bald als möglich auf unserer Internetseite. Bitte beachten Sie, dass sich diese Liste am aktuellen Stand der bearbeiteten Anmeldungen orientiert und evtl. noch unbearbeitete Anmeldungen vorliegen.

In einer Woche sollte nicht mehr als ein Selbsterfahrungskurs belegt werden, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen zu gewährleisten.

Die **Rückgabe von Veranstaltungen nach Kongressbeginn** sowie die Übertragung von Veranstaltungen auf andere Interessenten ist in diesem Jahr wegen der Besonderheiten im Kontext der Corona-Pandemie nicht möglich.

Besondere Regeln für die Präsenzteilnahme aufgrund des Infektionsschutzgesetzes

Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Tagung im Landkreis Lindau, Bayern gültigen Pandemie-Regeln (www.landkreis-lindau.de/Coronavirus/Maßnahmen-und-Regelungen/). Sollten bis zur Tagung weitere oder andere Hygieneregeln als bei Drucklegung bekannt erlassen werden, verpflichtet sich der Teilnehmende zur Einhaltung auch dieser.

Wir behalten uns vor, aufgrund der unvorhersehbaren Pandemielage und der damit verbundenen Rechtslage, die gesamte Veranstaltung ganz oder teilweise virtuell abzuhalten.

Eine Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen in Präsenz ist (Stand Januar 2022) unter Einhaltung der 2G-Regel wie folgt möglich:

- Geimpft: asymptomatisch und im Besitz eines offiziellen Impfnachweises im Sinne des § 2 Nr. 3 SchAusnahmV (letzte erforderliche Einzelimpfung ist älter als 14 Tage).
- Genesen: asymptomatisch und im Besitz eines Nachweises zur Genesung im Sinne des § 2 Nr. 5 SchAusnahmV (positives PCR-Testergebnis, das mindestens 28 Tage und maximal 90 Tage zurückliegt. Antikörper Tests werden nicht akzeptiert.)

Personen, die keinen gültigen Nachweis vorlegen, dürfen an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen. Wir bitten Sie daher, entsprechende Dokumente immer mit sich zu führen. Da sich das Prozedere beim Einlass verlängern könnte, bitten wir, entsprechend frühzeitig zu den Vorträgen und Seminaren zu erscheinen.

Wir weisen darauf hin, dass bei Krankheitssymptomen, die auf eine Covid-19-Infektion hindeuten, wie zum Beispiel Husten, Schnupfen oder Fieber, von der Anreise und Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen in Präsenz abzusehen ist.

Sollte während der Tagung eine anwesende Person Krankheitssymptome entwickeln, die auf eine Covid-19-Infektion hinweisen können, verpflichtet sich der Teilnehmende, sich umgehend an einer offiziell zugelassenen Teststelle mit Antigen-Schnelltest oder PCR testen zu lassen und sich in Selbstisolation zu begeben, bis das negative Testergebnis vorliegt. Bei einem positiven Test ist dies dem Organisationsbüro mitzuteilen. Die LP ist verpflichtet, in diesem Falle den Teilnehmenden von der Tagung auszuschließen. Bei Nichteinhalten einzelner Maßnahmen können Teilnehmende der Lindauer Psychotherapiewochen aus den Räumlichkeiten verwiesen werden. Bei nochmaliger notwendiger Aufforderung oder Ermahnung aufgrund der Nichteinhaltung der gültigen Corona-Hygienerichtlinien wird die LP von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und die Teilnehmerin oder den Teilnehmer der Tagung von dieser für die komplette Woche ausschließen. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Veranstaltungsgebühren besteht in diesen Fällen nicht.

Während der Tagung empfehlen wir in den Veranstaltungsorten das Tragen von Masken, auch wenn dies zum Zeitpunkt der Tagung nicht mehr verpflichtend wäre und wenn möglich das Einhalten der Abstandsregeln.

Teilnahme am Onlineprogramm

Mit dem Buchen einer Onlinekarte haben Sie Zugriff auf den Livestream inkl. anschließender Livediskussion aller angebotenen Onlinevorträge und -vorlesungen in der jeweiligen Woche, eine Vorauswahl einzelner Onlineveranstaltungen ist nicht erforderlich. Alternativ können der Eröffnungs- und der Abendvortrag auch einzeln gebucht werden. Onlineveranstaltungen als Aufzeichnung on demand werden nicht angeboten.

Voraussetzung für die Onlineteilnahme ist das Einrichten eines individuellen Online-Benutzerkontos auf unserer Webseite. Wir bemühen uns, den Zugang zum Online-Benutzerkonto permanent (365 Tage, 24h) zu ermöglichen. Die jederzeitige Verfügbarkeit wird jedoch ausdrücklich nicht garantiert. Insbesondere kann aus technischen Gründen, etwa wegen erforderlicher Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Zugriff zeitweise beschränkt sein. Bitte beachten Sie, dass wir weder Support oder Haftung für Ihr genutztes Endgerät (z.B. Laptop oder PC) oder die Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom, übernehmen können.

Rechnung und Zahlungsart

Bitte rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen zwischen Eingang Ihrer Anmeldung und Rückmeldung bzw. Rechnungsversand. Der Rechnungsversand erfolgt in der Regel per E-Mail.

Besondere Wünsche bzgl. der Rechnungslegung müssen bei Anmeldung mitgeteilt werden.

Zahlungen erfolgen nach Erhalt der Rechnung unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer per Überweisung. Überweisungen aus Nicht-EU-Ländern bitte mit dem Vermerk: „Alle Spesen zu Lasten des Einzahlers“, da wir anfallende Spesen nachfordern.

Eine Teilnahme an der Tagung bzw. die Freischaltung des Onlinezugangs erfolgt erst nach Zahlungseingang auf unserem Konto. V.a. bei kurzfristiger Anmeldung zum Onlineprogramm empfehlen wir die Zahlungsoption Echtzeitüberweisung.

Bankverbindung:

Vereinigung f. psychotherapeutische Fort- u. Weiterbildung e.V.
 DE28 3006 0601 0029 6283 04 DAAEDEDXXX
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank München
 Stichwort: Name und Rechnungsnummer

Tagungsgebühren

normal ermäßigt Studenten

Bearbeitungsgebühren:

Anmeldegebühr	35,- €	35,- €	35,- €
Änderung bis 14. März	15,- €	15,- €	15,- €
Änderung ab 15. März	20,- €	20,- €	20,- €

Veranstaltungsgebühren Präsenz:

Grundkarte eine Woche	195,- €	95,- €	60,- €
Grundkarte beide Wochen	290,- €	190,- €	120,- €
Seminar (10 Std.) (ab 30 Personen)	90,- €	60,- €	45,- €
Kurs (10 Std.) (bis 30 Personen)	120,- €	80,- €	
Doppelblockkurs (20 Std.) (bis 30 Personen)	240,- €	160,- €	
Tageskurs (30 Std.) (bis 30 Personen)	360,- €	240,- €	

Veranstaltungsgebühren Online:

Onlinekarte eine Woche	unbegrenzt	195,- €	95,- €	60,- €
Onlinekarte beide Wochen	unbegrenzt	290,- €	190,- €	120,- €
Online-Einzelkarte	unbegrenzt	20,- €	15,- €	15,- €
Eröffnungs-/Abendvortrag				

Änderungen der Anmeldung

Änderungen der Veranstaltungswünsche, Umbuchungen oder Rückgabe von Veranstaltungen können vor Tagungsbeginn telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt werden. Jede Änderung der Anmeldung ist mit einer Änderungsgebühr verbunden, die ab Eingang der Anmeldung anfällt. Bitte prüfen Sie deshalb Ihre Kurswünsche nochmals vor Versand der Anmeldung.

Die Rückgabe oder Umbuchung von Veranstaltungen nach dem 8. April ist nicht möglich.

Die Nichtinanspruchnahme einzelner Veranstaltungsstunden führt weder zu einer Ermäßigung noch zu einer Erstattung des Veranstaltungsentgelts.

Ermäßigungen

Eine Ermäßigung kann nur auf Antrag gewährt werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Lindauer Psychotherapiewochen, wenn der jeweilige Nachweis der Anmeldung beiliegt. Später nachgereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

- Arbeitslose - Kopie des aktuellen Bewilligungsbescheids vom Januar 2022.
- Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten bzw. Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten während der Ausbildung - Kopie des aktuellen Studienausweises WS 2021/2022 oder analoge Bescheinigung.
- Studentinnen und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr - Kopie der Immatrikulationsbescheinigung WS 2021/2022 (Kurse können nicht belegt werden.)

Stornierung

Bei schriftlicher Stornierung der Anmeldung bis zum 15. März erstatten wir die Veranstaltungsgebühren. Die Bearbeitungsgebühren bleiben bestehen und sind in jedem Fall zu zahlen. Nach dem 15. März besteht kein Anspruch auf Gebührenrückerstattung. Maßgeblicher Termin ist der Eingang der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Die Nichtzahlung der Rechnung wird nicht als Stornierung anerkannt.

Eintrittskarten

Teilnehmende an der Präsenztagung erhalten die Tagungskarte bei Anreise ab Sonntag nachmittag in der Inselhalle während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros. Die Eintrittskarte ist personalisiert und mit einem integrierten RFID-Chip versehen, auf welchem nur Ihr Name, Ihre Anmelde- und die gebuchten Veranstaltungen gespeichert sind.

Bitte haben Sie die Karte immer bei sich und zeigen Sie diese der Einlasskontrolle unaufgefordert vor. Bei Verlust oder Liegenlassen auf dem Hotelzimmer können keine kostenlosen Ersatzkarten ausgestellt werden. Ein Einlass ohne gültige Karte ist nicht möglich!

Bei gebuchten Onlineveranstaltungen findet sich der Zugangslink zur Onlineveranstaltung mit Tagungsbeginn im Online-Benutzerkonto.

Teilnahmebescheinigungen

Die Bestätigung Ihrer Teilnahme bzw. Anwesenheit erfolgt gleichsam mit der Bestätigung Ihrer Fort- und Weiterbildungseinheiten im Anschluss an die Tagung nach Auswertung aller Unterschriften-/Scanner- bzw. Trackinglisten und kann auf Grund der Datenmenge Zeit in Anspruch nehmen.

Der Versand der Bescheinigungen erfolgt voraussichtlich per E-Mail gegen Ende Mai.

Dies setzt eine regelmäßige Teilnahme und Erfassung Ihrer Anwesenheit voraus. Für stornierte Veranstaltungen werden keine Bescheinigungen ausgestellt. Es gilt der letzte Stand der gebuchten Veranstaltungen.

Nach Vorgabe der Kammern muss die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen besonders dokumentiert werden. Veranstaltungen im Livestream mit anschließender Live-Diskussion werden getrackt, wenn Sie zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Button „jetzt live teilnehmen“ in Ihrem Online-Benutzerkonto anklicken und das Zoom-Webinar unmittelbar beginnen. Eine Teilnahme über die automatisch von Zoom verschickten E-Mails kann nicht für die Erstellung der Fort- und Weiterbildungsbescheinigungen getrackt/erfasst werden.

CME Fortbildungspunkte

Ein Zertifizierungsantrag auf Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten ist gestellt.

Im Allgemeinen wird 1 Punkt pro Arbeitsstunde vergeben. Sobald die Anerkennung vorliegt, veröffentlichen wir die zu erreichenden Fortbildungspunkte auf unserer Internetseite.

Sofern uns Ihre **ärztliche EFN-Nummer** vorliegt, übernehmen wir die automatische Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer. Bitte beachten Sie, dass Fortbildungspunkte von Veranstaltungen, die durch die Psychotherapeutenkammer anerkannt wurden, nicht automatisch gemeldet werden können. Psychologinnen, Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten reichen ihre Teilnahmebestätigungen bitte selbstständig bei ihren Kammern ein.

Haftung

Die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen sowie die Nutzung der Räumlichkeiten und Einrichtungen des Veranstalters erfolgen auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle und Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, soweit dieser diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat. Der Veranstalter haftet ebenfalls nicht für Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom. Schadensersatzansprüche des Teilnehmenden gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen. Vom Ausschluss ausgenommen sind Fälle, in denen den Veranstalter vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden trifft. Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beschränkt sich die Haftung des Veranstalters auf den Ersatz des nach Art der Veranstaltung vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschadens, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder wegen der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird.

Rechtsbelehrung

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt und sie organisatorisch und technisch durchführbar ist. Inhalt und Umfang der Leistungen des Veranstalters ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsangebot.

Laut Regularien der Ärztekammer Bayern muss für die genaue Erfassung der Fortbildungszeiten der Zugang zum Fortbildungsangebot individuell und eindeutig zuordenbar sein. Als angemeldeter Teilnehmer oder Teilnehmerin garantieren Sie, dass Sie zur Verfügung gestellte Zugänge zu Veranstaltungen oder Aufzeichnungen ausschließlich selbst nutzen und nicht an Dritte weitergeben.

Als Teilnehmender der Lindauer Psychotherapiewochen nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referentinnen bzw. Referenten usw. Programmänderungen oder Programmabsagen erforderlich werden. Ein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch einen bestimmten Vortragenden durchgeführt wird, besteht nicht. Dies gilt selbst dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen eines bestimmten Vortragenden angekündigt wurde. Der Veranstalter trägt dafür Sorge, dass auch der neue Vortragende entsprechend qualifiziert ist, die Fort- bzw. Weiterbildungsinhalte in hinreichender Weise zu vermitteln. Änderungen in diesem Sinne berechtigen den Teilnehmenden nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung des Veranstaltungsentgelts. Soweit dem Teilnehmenden infolge einer solchen Änderung die Teilnahme an der Veranstaltung unzumutbar wird, kann eine Stornierung unter den genannten Stornierungsbedingungen erfolgen.

Teilnehmende an der Präsenztagung verpflichten sich dazu, sich vor Antritt des Tagungsbesuchs hinsichtlich der geltenden Infektionsschutzverordnung für Bayern zum Coronavirus und deren Auswirkungen auf die Tagungsteilnahme zu informieren und die relevanten Maßnahmen (beispielsweise Abstandsregeln, Maskenpflicht, Nachweis für Geimpfte/ Genesene, Kontaktdatenerfassung etc.) einzuhalten und zu gewährleisten. Wir behalten uns vor, aufgrund der unvorhersehbaren Pandemielage und der damit verbundenen Rechtslage, die gesamte Veranstaltung ganz oder teilweise virtuell abzuhalten.

Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Schweigepflicht

Die Teilnehmenden verpflichten sich, über das, was sie in den Veranstaltungen an persönlichen Namen, Daten und Informationen der Veranstaltungsteilnehmer untereinander und bezogen auf Patientinnen und Patienten erfahren, absolutes Stillschweigen zu bewahren und die Veranstaltung zu verlassen, falls über persönlich bekannte Klienten gesprochen wird. Diese Schweigepflicht gilt über das Ende der Veranstaltung hinaus.

Fotos, Audio- und Videoaufnahmen sowie das Mitschneiden der Vorträge sind untersagt und können strafrechtlich verfolgt werden.

Schlussbestimmungen

Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages zwischen Teilnehmenden und Veranstalter sind nur wirksam, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gerichtsstand ist München.

Lindauer Psychotherapiewochen
Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.
Platzl 4 a | D-80331 München

Mit der Anmeldung haben Sie die Bedingungen anerkannt.

§ 1 Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten

- (1) Im Folgenden informieren wir über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die auf Sie persönlich beziehbar sind, z.B. Name, Adresse, E-Mail-Adressen, Telefonnummer etc.
- (2) Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V., Platzl 4 a, D-80331 München.
- (3) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen werden u.a. folgende Daten von uns verarbeitet: Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Telefonnummer und Ihre Postadresse.
- (4) Falls wir auf beauftragte Dienstleister zurückgreifen, werden wir Sie untenstehend im Detail über die jeweiligen Vorgänge informieren. Dabei nennen wir auch die festgelegten Kriterien der Speicherdauer.

§ 2 Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen

- (1) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen (Präsenz- sowie Onlineprogramm) verarbeiten wir die folgenden Daten, die für uns erforderlich sind, um die Anmeldung und die Veranstaltung durchzuführen:
 - Name und ggf. Titel der Teilnehmer,
 - Kontaktdaten der Teilnehmer (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail),
 - ggf. Rechnungsadresse der Teilnehmer,
 - Geschlecht und Geburtsjahr der Teilnehmer,
 - Berufsbezeichnung der Teilnehmer,
 - Veranstaltungswünsche,
 - Passwort und Benutzername,
 - Teilnahme an den einzelnen Vorträgen (durch Teilnehmerlisten und/oder Anklicken der Video-Vorträge),
 - Bild- und Tonmaterial im Rahmen des Onlineprogramms und
 - Kommentare im Rahmen der Chat-Funktion (Onlineprogramm).

Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO, der die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen sowie die Verarbeitung zur Vertragserfüllung regelt.

- (2) Die Bereitstellung der unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen, da die Daten hierfür erforderlich sind. Leider können Sie sich nicht anmelden und teilnehmen, wenn Sie die Angabe dieser Daten verweigern.
- (3) Die in diesem Zusammenhang anfallenden Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder schränken die Verarbeitung ein, falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Zeit der Durchführung der Anmeldung sowie der Veranstaltung gespeichert. Nach Beendigung der Anmeldung sowie der Veranstaltung werden Ihre personenbezogenen Daten gespeichert, so lange wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Dies ergibt sich regelmäßig durch rechtliche Nachweis- und Aufbewahrungspflichten, die u.a. im Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) geregelt sind. Die Speicherfristen können danach bis zu 6-10 Jahre betragen. Außerdem kann es vorkommen, dass personenbezogene Daten für die Zeit aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen oder von uns geltend gemacht werden können (gesetzliche Verjährungsfristen betragen regelmäßig drei Jahre, können jedoch auch bis zu 30 Jahre betragen).

§ 3 Weitergabe Ihrer Daten

- (1)
 - a) Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert.
 - b) Im Rahmen des Präsenz- sowie Onlineprogramms werden zum Versand von Veranstaltungsmaterial Ihr Name sowie Ihre Kontaktdaten an einen Lettershop weitergegeben.
 - c) Im Rahmen der Durchführung des Onlineprogramms haben folgende externe Dienstleister Zugriff auf sämtliche unter § 2 Abs. 1 genannten Daten: Aufnahmen-Management, Streaming-Management sowie Video-Plattform. Der Zugriff der Dienstleister auf die Daten ist zur Durchführung des Onlineprogramms sowie zur Ausstellung von Teilnehmerbestätigungen notwendig.
- (2) Weiterhin können wir Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben, wenn Leistungen von uns gemeinsam mit Partnern angeboten werden oder die Leistungen nur durch Dritte erfüllt werden können. Die unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten werden in Form von Teilnehmerlisten an die jeweiligen Referentinnen und Referenten weitergegeben. Das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut erhält durch Ihre Zahlung die von Ihnen übermittelten Daten (Name und Kontonummer).

§ 4 Ihre Rechte

- (1) Sie haben gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:
 - Recht auf Auskunft,
 - Recht auf Berichtigung oder Löschung,
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
 - Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung,
 - Recht auf Datenübertragbarkeit.
- (2) Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren. Die für uns zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, D-91522 Ansbach

Da sich die letztjährige Onlineversion der Lindauer Psychotherapiewochen großer Beliebtheit erfreute, sind die diesjährigen Lindauer Psychotherapiewochen, auch unabhängig von der schwer planbaren Coronalage, als hybride Tagung geplant. Alle Veranstaltungen finden in Präsenz in Lindau statt, zusätzlich werden die Hauptvorträge aus der Inselhalle live ins Internet übertragen. Sollte die Tagung pandemiebedingt ausschließlich digital stattfinden, werden alle Teilnehmenden rechtzeitig über das weitere Vorgehen informiert.

Einwahl in die gebuchten Onlineveranstaltungen - technische Voraussetzungen

Sie werden bequem über unsere Webseite an den gebuchten Onlineveranstaltungen teilnehmen können. Voraussichtlich ab Anfang April steht Ihnen hierfür auch eine detaillierte Anleitung auf unserer Webseite zur Verfügung. Darüber hinaus wird es vor Beginn der Tagung eine Testveranstaltung geben, zu der Sie sich probeweise einwählen können.

Für das Livestreaming Angebot werden wir das Webinar-Tool Zoom nutzen. Sie benötigen einen PC, Laptop, Tablet oder Smartphone mit guter Internetverbindung und die aktuellste Browserversion. Für eine optimale Darstellung empfiehlt sich die Nutzung eines Laptops oder PC's mit kabelgebundener LAN-Verbindung. Eine eigene Webcam oder ein Mikrofon sind für die reine Teilnahme nicht zwingend erforderlich, Kopfhörer verbessern ggf. das Verstehen.

An den Diskussionen können Sie via Chat oder auch per Video teilnehmen, nur für diesen Fall benötigen Sie eine Webcam und ein Mikrofon.

Bitte beachten Sie, dass wir keinen Support oder Haftung für Ihre genutzten Endgeräte (z.B. Laptop oder PC) oder die Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom, übernehmen können.

Bildungsurlaub

Bildung ist in Deutschland Sache der Bundesländer, so hat auch jedes Bundesland sein eigenes Bildungsurlaubsgesetz, manche - wie Bayern und Sachsen - haben (noch) keines. Aber auch die einzelnen Gesetze der Bundesländer unterscheiden sich, auch hinsichtlich der Bewertung von Präsenz- und Onlineveranstaltungen. Für Sie ist entscheidend, ob ein Seminar in dem Bundesland anerkannt ist, in dem sich Ihr Arbeitsplatz befindet. Denn nur dann haben Sie dafür einen Anspruch auf Bildungsurlaub.

Bitte notieren Sie auf Ihrer Anmeldung, wenn Sie Bildungsurlaub beantragen möchten, sobald uns die Anerkennung vorliegt, setzen wir uns automatisch mit Ihnen in Verbindung.

Die LP war in den letzten Jahren anerkannt in: Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Tagungsräume

Die jeweiligen Tagungsräume können Sie Ihren Teilnehmerunterlagen vor Ort entnehmen. Fast alle Tagungsräume befinden sich auf der Insel. Eine Übersicht finden Sie im Stadtplan auf der letzten Umschlagseite. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Das Mitbringen von Hunden in die Veranstaltungsräume ist nicht gestattet.

Barrierefreiheit

Einige Räume sind nur eingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte informieren Sie uns bereits mit Ihrer Anmeldung, damit wir ggf. Alternativen besprechen können.

Hotelreservierung

Sie können die Zimmerbuchung individuell bzw. über die Lindau Tourismus und Kongress GmbH (LTK) vornehmen. Eine frühzeitige Reservierung ist empfehlenswert. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Gäste auf der Insel unterkommen können. Bei Buchung gelten die AGB der LTK.

Buchung: <https://booking.lindau-tourismus.de>

Telefon: +49(0)8382-8899 900

E-Mail: reservierung@lindau-tourismus.de

Lindau Tourismus und Kongress GmbH
Alfred-Nobel-Platz 1, D-88131 Lindau

Tourismusinformation in der Inselhalle

Informationen zu Unterkünften und der Stadt Lindau (z.B. Stadtführungen, Busfahrplan) www.Lindau-Tourismus.de

Sonntag: 14:30 - 19:00 Uhr

Montag: 8:00 - 11:30 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr

Dienstag: 8:00 - 11:30 Uhr

Parkplätze

Auf der gesamten Insel sowie auf dem überwiegenden Teil des Festlandes ist das Parken gebührenpflichtig und meist zeitlich begrenzt. Sparen Sie Zeit und Geld, indem Sie die Parkplätze „P1 Blauwiese“ oder „P2 Vier-Linden-Quartier“ nutzen. Hier können Sie das Auto zu günstigen Konditionen abstellen und dann bequem und einfach mit dem Shuttlebus oder dem Lindauer Stadtbus zur Insel fahren. So helfen Sie mit, die Lindauer Insel autofrei zu gestalten und die Aufenthalts- und Lebensqualität zu erhöhen.

Stadtbus

Bitte nutzen Sie die Öffentlichen Verkehrsmittel.

Der Stadtbus verbindet im Halbstundentakt alle Stadtteile und verkehrt täglich bis 22:30 Uhr. Die 8-Tageskarte kostet 19,00 € (Stand 10/2021 - Änderungen vorbehalten). Zu erwerben in den Bussen, an allen Fahrkartenautomaten und der Tourismusinformation in der Inselhalle.

Fahrplan unter www.sw-lindau.de/de/privatkunden/stadtbus/

Fahrradverleih

Vielleicht haben Sie Lust, die Insel per Fahrrad zu erkunden. Kurze Wege zwischen den Veranstaltungsräumen, über die Insel oder zum Hotel bieten sich hierfür an. Natürlich können Sie Ihr eigenes Fahrrad mit nach Lindau bringen oder Sie mieten eines vor Ort. Adressen auf unserer Webseite.



Mit der Bahn nach Lindau und zurück.

Reisen Sie mit der Bahn kostengünstig nach Lindau und schützen Sie die Umwelt.

Ticketpreis einfache Fahrt mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):

1. Klasse 80,90 € 2. Klasse 49,50 €

Ticketpreis einfache Fahrt vollflexibel:

1. Klasse 98,90 € 2. Klasse 67,50 €

Gültigkeit: Das Veranstaltungsticket gilt innerhalb Deutschlands in allen Fernverkehrszügen der DB AG (ICE, EC/IC). Außerdem dürfen Sie für die Hinfahrt zum (Haupt-)Bahnhof und die Weiterfahrt zum Zielort auch die Züge des Nahverkehrs (RE, RB, IRE, S-Bahn) nutzen.

Gültigkeitszeitraum: maximal 14 Tage innerhalb des Reisezeitraums vom 8. bis 25. April 2022.

City-Ticket für den Anschluss im ÖPNV in über 120 Städten inklusive ab einer Reiseweite über 100 km (mehr unter www.bahn.de/cityticket).

Bestellung und Bezahlung: Die Bestellung der Tickets ist über das Online-Formular der DB möglich. Den Link finden Sie auf unserer Webseite unter www.lptw.de/lindau-anreise-per-bahn.php

Zahlung per Kreditkarte, PayPal und paydirekt möglich.

Dieses Angebot gilt nur zusammen mit der Anmeldebestätigung zum Kongress. Bitte zeigen Sie Ihre Rechnung der Fahrkartenkontrolle im Zug vor.

Bitte beachten Sie, dass dieser Tarif nicht mit anderen Vergünstigungen (BahnCard, Wochenendticket etc.) kombinierbar ist. **Sollten Sie eine BahnCard besitzen, prüfen Sie Ihre Konditionen in jedem Fall, da sich ein günstigerer Preis ergeben kann.**

Dies ist ein Angebot der Deutschen Bahn, es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bahn AG.

Weitere Informationen auch unter: www.bahn.de/veranstaltungsticket

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard **B32, E31, A Atempause**
 FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Suchtmed. Grundversorgung, Dipl.-Musikpädagoge,
 Chefarzt d. Klinik f. Seelische Gesundheit u. Präventivmedizin, Ev. Kliniken Gelsenkirchen
 PeerAbilgaard@evk-ge.de
 Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Josef Christian Aigner **C10, W16**
 Psycholog. Psychotherapeut, Innsbruck, Österreich - Josef.Aigner@uibk.ac.at

Dipl.-Psych. Jessica Arnswald **Modul 1**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Ltd. Psychologin d. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie,
 Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn, Rosdorf - J.Arnswald@asklepios.com

Dr. med. Werner Bartens **AP, W14**
 Ltd. Redakteur d. Süddeutschen Zeitung München - Werner.Bartens@sz.de

Dipl.-Psych. Barbara Bayerl
 Lehrtherapeutin f. KBT, forens. Gutachtertätigkeit, Psychother. Praxis, Berlin
 BarbaraBayerl@aol.com

Prof. Dr. phil. Cord Benecke **AK**
 Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Inst. f. Psychologie
 d. Univ. Kassel - CBenecke@Lptw.de
 Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Hessen

Ursula Brasch **B35, C34**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Schopfheim - kontakt@ursulabrasch.de

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen **A Abendvortrag, W12**
 Kultur- u. Literaturwissenschaftlerin, Englisches Seminar d. Univ. Zürich, Schweiz - Bronfen@es.uzh.ch

Prof. Dr. phil. Barbara Buchenau **AP, W14**
 Professur f. Nordamerikastudien, Prorektorin f. Gesell. Verantwortung, Diversität u. Internationalität,
 Rektorat d. Univ. Duisburg-Essen - Barbara.Buchenau@uni-due.de

Univ.-Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim **B10, E30, W15**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f.
 Psychologie d. Univ. Innsbruck, Österreich - Anna.Buchheim@uibk.ac.at

Dr. med. Melanie Büttner **B33, D31**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Sexualtherapeutin, Praxis f. Paar- u. Sexualtherapie,
 München - office@melanie-buettner.de

Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski **KK63**
 Psycholog. Psychotherapeut, Praxisgemeinschaft am Weiltor, Hattingen
 Ermächtigung: Selbsterfahrung u. Supervision v.d. PTK Nordrhein-Westfalen

Dr. med. Günter R. Clausen **BB60**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,
 Ltd. Arzt d. Abt. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, St. Alexius/St. Josef-Krankenhaus Neuss
 DrClausen@t-online.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Prof. Dr. phil. Ulrich Clement **A1, W13**
 Psycholog. Psychotherapeut, Sexualtherapeut, Leiter d. Inst. f. Sexualtherapie Heidelberg
 office@ulclement.de

Andreas Dally **DD61**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,
 Chefarzt d. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn, Rosdorf
 A.Dally@asklepios.com
 Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dr. med. Renate Daniel **H33, J33**
 FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Programmdirektorin am C.G. Jung-Inst. Zürich,
 Schweiz - Renate.Daniel@cjung-ambulatorium.ch

Dr. med. Reinhard Dörflinger **G2**
 FA f. Allgemeinmedizin, Ärzte ohne Grenzen, Wien, Österreich

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering **G1, W23**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,
 Leiter d. Univ.-klinik f. Psychoanalyse u. Psychotherapie Wien, Österreich
 Stephan.Doering@meduniwien.ac.at

Dr. sc. hum. Angelika Eck **A1, W13**
 Dipl.-Psychologin, systemische Sexualtherapeutin, Praxis f. Paar- u. Sexualtherapie, Karlsruhe
 kontakt@angelikaeck.de

Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim **J31**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse,
 Abt. f. Psychosom. u. Psychother. Medizin, Univ.-klinikum Erlangen - Yesim.Erim@uk-erlangen.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

PD Dr. med. Sebastian Euler **A2, Modul 1**
 FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosom. u. Psychosoziale Medizin (SAPPM), stv. Direktor d.
 Klinik f. Konsiliarpsychiatrie u. Psychosomatik, Univ.-Spital Zürich, Schweiz - Sebastian.Euler@usz.ch

PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten **BB61, DD65**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Allgemeinmedizin, Euregio-Inst. f. Psychosomatik u. Psychotraumatologie Aachen - GFlatten@euripp.org
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychosom. Grundversorgung, Supervision, Balintgruppe v.d. ÄK Nordrhein

Univ.-Prof. Dr. Arnd Florack **G1, W23**
 Professur f. Sozialpsychologie, Inst. f. Arbeits-, Wirtschafts- u. Sozialpsychologie d. Univ. Wien, Österreich

Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger **H30, J32**
 Fachpsychologe f. Psychotherapie (FSP), Psycholog. Inst. d. Univ. Zürich, Schweiz
 Christoph.Flueckiger@uzh.ch

Prof. Dr. rer. nat. Simon Forstmeier **B30, C30**
 Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Entwicklungspsychologie u. Klinische Psychologie d. Lebensspanne, Inst. f. Psychologie d. Univ. Siegen - Simon.Forstmeier@uni-siegen.de

Tessa Ganserer, MdB **A1, W13**
 Bündnis 90 / Die Grünen, Mitglied im Bundestag seit 2021

PD Dr. med. Ursula Gast **Modul 2**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Mittelangeln
 Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dr. med. Katherina Giesemann **A Fragen zur Berufspolitik**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München
 Dr.Giesemann@web.de

Dipl.-Theol. Thomas Gutknecht **H35, J34**
 Philosoph, Logos-Institut Lichtenstein - Gutknecht@praxis-logos.de

Dr. med. Ingrid Häfner-Gonser **H36, J35**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, zert. Qigong-Lehrerin, Biberach

Prof. Dr. phil. Andreas Hamburger **K10, W27**
 Psychoanalytiker, Professur f. Klinische Psychologie, International Psychoanalytic University Berlin
 Andreas.Hamburger@ipu-berlin.de
 Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Bayern

Prof. Dr. med. Constanze Hausteiner-Wiehle **E10, W18**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, OÄ a.d. Abt. f. Neurologie, BG Unfallklinik Murnau
 Ermächtigung: VT-Supervision v.d. BLÄK

Dr. phil. Lars Hauten **E11**
 Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Berlin - mail@praxis-hauten.de

Dipl.-Psych. Ute Helmers **HH63**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Penzberg - Ute.Helmerts@gmx.net

Prof. Dr. med. Peter Henningsen **E10, W18**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Nervenheilkunde, Direktor d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München - PHenningsen@Lptw.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Dipl.-Psych. Christa Henzler **H34, K33, L31**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Konstanz - mail@christahenzler.de

Dipl.-Soz.-Päd. Britta Herb-Kienzle **B36, D34, E32**
 Analyt. Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychother. Praxis, Karlsruhe
 Herb-Kienzle@web.de

Ludger M. Hermanns **H11**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Berlin
 LM-Hermanns@t-online.de

Prof. Dr. rer. medic. Björn Enno Hermans **G1, J30, K30, W23**
 Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Professur f. Systemische Therapie u. Beratung a.d. MSH Medical School Hamburg - info@praxis-hermans.de

Dr. med. Thilo Hoffmann **B34, C33**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefarzt d. Klinik f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Diakoniekrankenhaus Halle - Thilo.Hoffmann@diakoniekrankenhaus-halle.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychotherapie v.d. ÄK Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychosomatik, International Psychoanalytic University Berlin - DHuber@Lptw.de

Prof. Dr. phil. Verena Kast **G Abendvortrag, W22**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Supervision, St. Gallen, Schweiz - Kast@swissonline.ch

Dr. med. Alexander Korte **AP, W14**
 FA f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Psychotherapie, OA a.d. Klinik f. Kinder-/Jugendpsychiatrie, Campus Innenstadt d. LMU München - Alexander.Korte@med.uni-muenchen.de

Dr. med. Rudolf Kost
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Balintgruppenleiter, Ludwigsburg

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Andreas Kruse **GK**
 Dipl.-Psychologe, Direktor d. Inst. f. Gerontologie, Univ.-klinikum Heidelberg
 Andreas.Kruse@gero.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. med. Johannes Kruse **J10, W26**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Direktor d. Klinik f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Gießen - Johannes.Kruse@psycho.med.uni-giessen.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Hessen

Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff **G2, H10, W25**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Basel, Schweiz - Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

Prof. Dr. med. Claas Lahmann **B10, D30, W15**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Direktor d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Freiburg
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

Univ.-Prof. Dr. med. Astrid Lampe **Modul 2**
 FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Leiterin d. Klinik f. Psychische Gesundheit a.d. Reha-Klinik Montafon, Schruns, Österreich
 Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÖÄK

Dr. phil. Marga Löwer-Hirsch **AK, C32, D32**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Düsseldorf - info@loewer-hirsch.de
 Ermächtigung: Supervision v.d. PTK Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
 Fachpsychologe f. Psychotherapie FSP, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosom. u. Psychosoziale Medizin (SAPPM), Leiter d. Fachbereichs Psychopathologie u. Klinische Intervention, Psycholog. Inst. d. Univ. Zürich, Schweiz - Maercker@psychologie.uzh.ch

Prof. Dr. phil. em. Andrea Maihofer **A1, W13**
 Philosophin u. Soziologin, Gender Studies, Philosophisch-Historische Fakultät d. Univ. Basel, Schweiz

Margaretha Maleh **G2**
 Psychotherapeutin, Ärzte ohne Grenzen, Wien, Österreich - Maleh52@yahoo.com

Prof. Dr. phil. Alexandra Manzei-Gorsky **AP, W14**
 Soziologin, Professur f. Soziologie, Gesundheitsforschung a.d. Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät d. Univ. Augsburg

Dr. med. Wolfgang Merkle **D11**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Psychother. Praxis, Frankfurt - W.Merkle@em.uni-frankfurt.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Hessen

Prof. Dr. phil. Heidi Möller **AP, W14**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Theorie u. Methodik d. Beratung, Inst. f. Psychologie d. Univ. Kassel - Heidi.Moeller@uni-kassel.de

Prim. Univ.- Prof. Dr. med. univ. Michael Musalek **G1, W23**
 FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Leiter d. Inst. f. Sozialästhetik u. Psychische Gesundheit a.d. Sigmund Freud PrivatUniv. Wien, Österreich

Dr. Angelika Neumann **H11**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Ulm - kontakt@ist-ulm.de

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin **GP, W24**
 Philosoph, München

apl. Prof. Dr. med. Christoph Nikendei **GP, W24**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Ltd. OA a.d. Klinik f. Allg. Innere Medizin u. Psychosomatik, Univ.-klinikum Heidelberg - Christoph.Nikendei@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. phil. Alexandra Pontzen **D10, W17**
 Literaturwissenschaftlerin, Professur f. neuere deutsche Literatur u. Medienkulturwissenschaft, Inst. f. Germanistik d. Univ. Essen - Alexandra.Pontzen@uni-due.de

lic. phil. Miriam Popper **DD64**
 Fachpsychologin f. Psychotherapie FSP, Inst. f. Yoga-Psychotherapie Zürich, Schweiz
 institutyopt@gmail.com

Prof. emer. Dr. phil. Udo Rauchfleisch **A1, W13**
 Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Psychother. Praxis, Basel, Schweiz - Udo.Rauchfleisch@unibas.ch

Prof. Dr. phil. Corinna Reck **DD63**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie d. Kindes-/Jugendalters u. Beratungspsychologie, Department Psychologie d. LMU München - Corinna.Reck@psy.lmu.de

Dipl.-Psych. Ulrike Reddemann **KK60**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Esslingen - Ulrike.Reddemann@gmx.de

Prof. Dr. phil. Günter Reich **HH61**
 Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Psycholog. Psychotherapeut, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ. Göttingen
 Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen u. PTK Niedersachsen

Dipl.-Soz.-Päd. Klaus Renn **KK64**
 Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter d. Dt. Focusing Instituts Würzburg

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
 Psycholog. Psychotherapeutin, Paartherapeutin, Inst. f. Med. Psychologie, Univ.-klinikum Heidelberg

Prof. Dr. phil. Stefanie Rinaldi **G2**
 Schweizer Sektion Amnesty International, Luzern, Schweiz - Stefanie.Rinaldi@amnesty.ch

PD Dr. med. Joram Ronel **H11**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Chefarzt d. Department Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik Barmelweid, Schweiz
 Joram.Ronel@barmelweid.ch

Dr. med. Christine Rost **B20**
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, EMDR-Trainerin, Zentrum f. Psychotraumatologie Frankfurt - Dr.Christine.Rost@web.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Hessen

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse **DD60**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Rosdorf - Ulrich.Sachsse@t-online.de
 Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dr. med. Holger Salge **HH60**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Ärztl. Direktor d. Sonnenberg Klinik Stuttgart - Holger.Salge@t-online.de
 Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

Martin Schenk **G2**
 Stv. Direktor d. Diakonie, Wien, Österreich

PD Dr. phil. Simon Schindler **G1, W23**
 Professur f. Sozialpsychologie a.d. TU Dresden - Simon.Schindler@tu-dresden.de

Dr. phil. Gertraud Schlesinger-Kipp **AK**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Kassel - Gertraud.Schlesinger-kipp@dpv-mail.de

Dr. med. Barbara Schlichte-Hiersemenzel
 FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Allgemeinmedizin, Psychother. Praxis, Hannover

Prof. Dr. phil. Elisabeth Schramm **C11**
 Psycholog. Psychotherapeutin, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Freiburg
 Elisabeth.Schramm@uniklinik-freiburg.de

Dr. med. Oliver Schulte-Derne **G Fragen zur Berufspolitik**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München - Schulte-Derne@gmx.de

Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath **H11, KK62**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Köln
 SchultzVenrath@freenet.de

Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke **GP, K11, W24**
 Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psycholog. Psychotherapeutin, Mainz
 Seiffge-Krenke@uni-mainz.de

Hans-Peter Sibler **B37, C35**
 Qigong-Lehrer, Leiter d. Schule f. Taiji u. Qigong Zürich, Schweiz - info@taiji-qigong.ch

apl. Prof. Dr. med. Dr. phil. Kai Spiegelhalder **B11**
 Psycholog. Psychotherapeut, stv. Leiter d. Abt. Klinische Psychophysiologie u. Schlafmedizin, Univ.-klinikum Freiburg - Kai.Spiegelhalder@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. med. habil. Hermann Staats **H11**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Leiter d. Familienzentrums a.d. FH Potsdam - Hermann.Staats@gmail.com
 Ermächtigung: Psychoanalyse, Psychotherapie, Gruppen- u. Familientherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dr. med. Claudius Stein **G2, K32, L30**
 FA f. Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Praxis f. Allgemeinmedizin u. Psychotherapie, Wien, Österreich - Claudius.Stein@chello.at
 Ermächtigung: Krisenintervention, Suizidprävention, KIP v.d. ÄK Wien

Dr. med. Siegfried Stephan **HH62, KK65**
 FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Ärztl. Leiter d. MVZ f. psychiatrische u. psychotherapeutische Familienmedizin Mainz - Siegfried-Stephan@t-online.de
 Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapie, Psychoanalyse v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. theol. habil. Philipp Stoellger **G Eröffnungsvortrag, W21**
 Professur f. Systematische Theologie a.d. Theologische Fakultät d. Univ. Heidelberg

Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe **H31**
 FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Schwerpunkt Alterspsychiatrie u. -psychotherapie, Praxis MentAge, Basel, Schweiz - Gabriela.Stoppe@mentage.ch

Dr. med. Gudrun Strauer
 FÄ f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, IPPP e.V. Düsseldorf

LP | Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß

AK

Psycholog. Psychotherapeut, Direktor d. Inst. f. Psychosoz. Medizin, Psychotherapie u. Psychoneurologie, Univ.-Klinikum Jena - Bernhard.Strauss@med.uni-jena.de

Dr. med. Friederike Tamm-Schaller

KK61

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Erlangen - PraxisSchaller.F@gmail.com
Ermächtigung: Balintgruppe, Supervision v.d. BLÄK

Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

DD62

Psycholog. Psychotherapeutin, Direktorin d. Inst. f. Psychosoziale Prävention, Univ.-Klinikum Heidelberg - Svenja.Taubner@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. med. Bert te Wildt

H32, K31

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Chefarzt d. Psychosom. Klinik Kloster Dießen

Dr. med. Harald Tegtmeier-Metzdorf

A Fragen zur Berufspolitik

FA f. Kinder-/Jugendmedizin, Psychotherapie, Neuropädiatrie, Dipl.-Psychologe, Praxis f. Kinder- u. Jugendmedizin, Lindau - Dr.Harald.Tegtmeier@t-online.de

Dr. med. Visal Zehra Tumani

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Spez. Psychotraumatherapie, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie III, Univ.-Klinikum Ulm - Visal.Tumani@uni-ulm.de

Iris Urbassek

KK66, G Atempause

Feldenkraislehrerin, staatl. geprüfte Atem-, Sprech- u. Stimmlehrerin, Praxis f. Stimmtherapie u. Feldenkrais, Kassel - Iris.Urbassek@t-online.de

Katharina van Bronswijk

G2

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Schneverdingen

Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

J11, L10, W28

Psycholog. Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Verhaltenstherapeut, Praxis f. Psychotherapie u. Supervision, Ingolstadt - RalfT.Vogel@web.de

Mag. Johannes Wahala

AK

Psychotherapeut, Sexualtherapeut, Psychother. Praxis Wien, Österreich - praxis@wahala.at

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr

G Fragen zur Berufspolitik

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Landshut - Benedikt.Waldherr@t-online.de

Dr. phil. Bruno Waldvogel

A Fragen zur Berufspolitik

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, München

Prof. Dr. rer. nat. Meike Watzlawik

B31, C31

Dipl.-Psychologin, Professur f. Entwicklung, Bildung u. Kultur a.d. Sigmund Freud PrivatUniv. Berlin
Meike.Watzlawik@sfu-berlin.de

Prof. Dr. med. Barbara Wild

D33

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Psychotherapie, Professur f. psychother. Grundlagen d. künstlerischen Therapien, HfWU Nürtingen-Geislingen
post@praxis-professor-wild.de

Prof. Dr. phil. Markus Wild

GP, W24

Philosoph, Professur f. Theoretische Philosophie a. Philosophischen Seminar d. Univ. Basel, Schweiz

Prof. Dr. med. Verina Wild

GP, W24

Medizinethik, Professur f. Ethik d. Medizin d. Univ. Augsburg - Verina.Wild@uni-a.de

Tania Witte

A Eröffnungsvortrag, W11

Schriftstellerin, Berlin

PD Dr. med. Wolfgang Wöller

J10, L11, W26

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Bonn - Wolfgang.Woeller@gmx.de





Carl-Auer Verlag

Carl-Auer-Systeme Verlag GmbH, Heidelberg
1.200,- € *

BELTZ

Verlagsgruppe Beltz
Julius Beltz GmbH & Co. KG, Weinheim
1.200,- € *



hogrefe

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen
1.200,- € *



Klett-Cotta

Klett-Cotta
J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart
1.200,- € *

Kohlhammer

W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart
1.200,- € *



Schattauer

Schattauer Verlag
J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart
1.200,- € *



Springer

Springer Verlag GmbH & Co. KG, Heidelberg
1.200,- € *



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
1.200,- € *

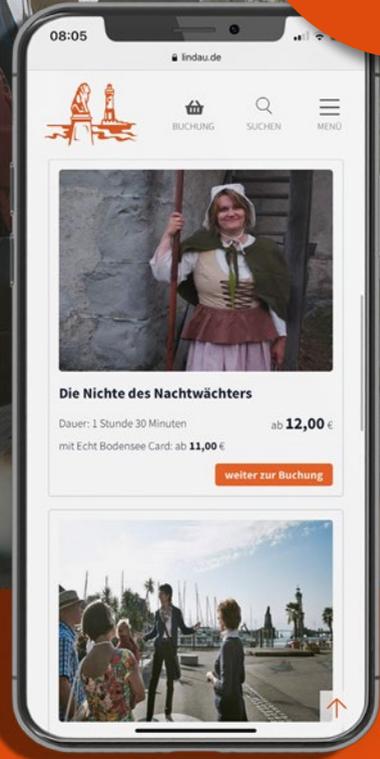
*zzgl. MwSt.

Fotorechte

Studio Romantic © Adobe Stock
ANDY HAEUSSLER Kraft der Träume © Bertram Schädle |
KatonaTwins © PeterGoodbody | niniwe © Mali Lazell

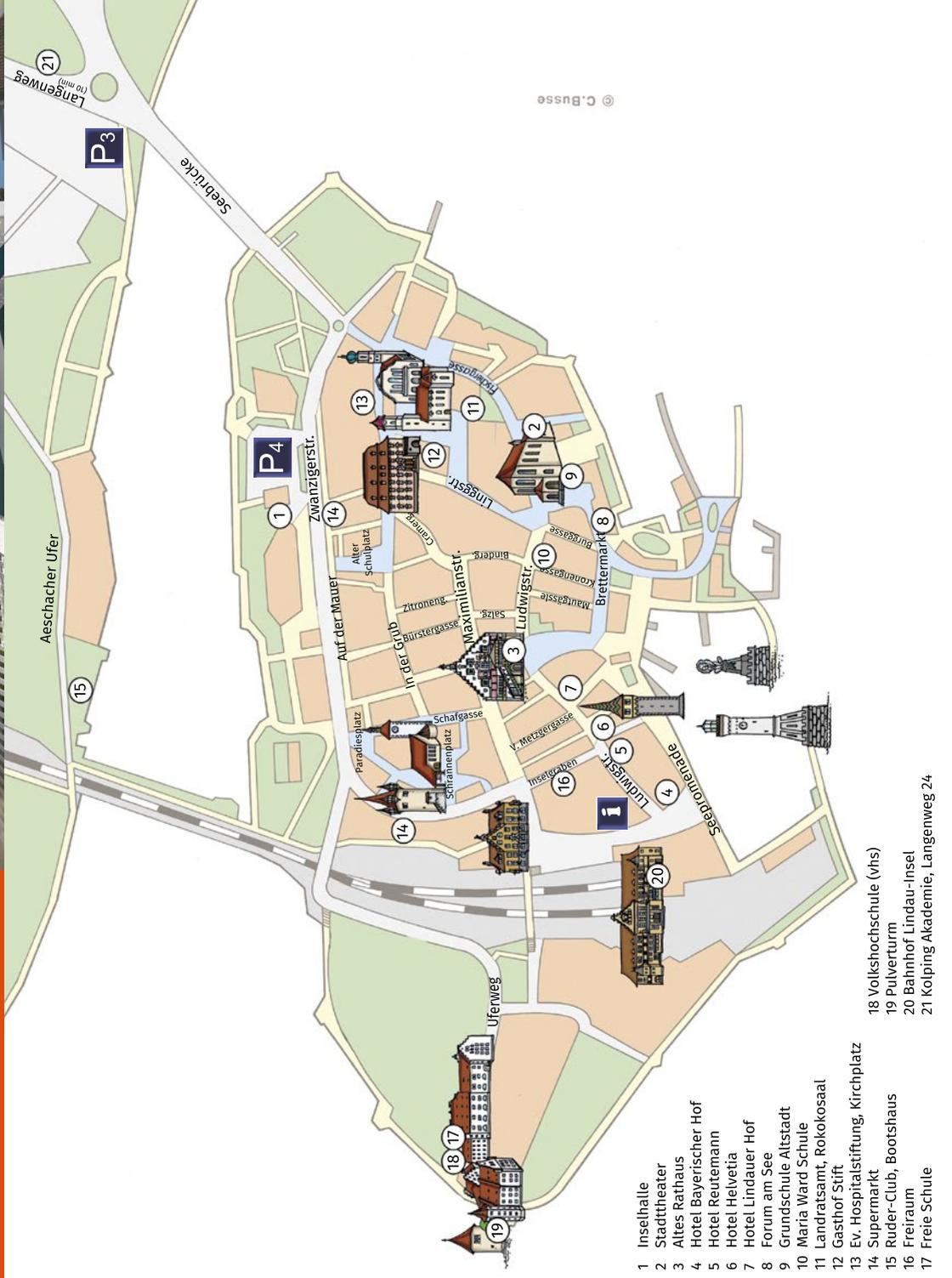


LINDAU
BESUCHEN
UND ERLEBEN.



BUCHEN SIE JETZT IHR
ERLEBNIS ONLINE!

www.lindau.de/erlebnisse-buchen



- 1 Inselhalle
- 2 Stadttheater
- 3 Altes Rathaus
- 4 Hotel Bayerischer Hof
- 5 Hotel Reutemann
- 6 Hotel Helvetia
- 7 Hotel Lindauer Hof
- 8 Forum am See
- 9 Grundschule Altstadt
- 10 Maria Ward Schule
- 11 Landratsamt, Rokokosaal
- 12 Gasthof Stif
- 13 Ev. Hospitalstiftung, Kirchplatz
- 14 Supermarkt
- 15 Ruder-Club, Bootshaus
- 16 Freiraum
- 17 Freie Schule
- 18 Volkshochschule (vhs)
- 19 Pulverturm
- 20 Bahnhof Lindau-Insel
- 21 Kolping Akademie, Langenweg 24